

Jahresbericht 2013

ZUHAUSE AUF ZEIT



McDonald's **Kinderhilfe**

Nähe ist die beste Medizin.

Wir helfen schwer kranken Kindern, die weit weg von zu Hause im Krankenhaus untergebracht sind. Denn wir bieten ihren Familien an zahlreichen Standorten in Deutschland ein Zuhause auf Zeit direkt neben der Klinik – und stellen so eine Nähe zu Eltern und Geschwistern her, die den kleinen Patienten hilft, schneller wieder gesund zu werden. Unterstützt von McDonald's Deutschland Inc., seinen Franchise-Nehmern, Gästen und Lieferanten sowie von weiteren Unternehmen und Privatpersonen konnten wir neben den Ronald McDonald Häusern in den letzten Jahren auch Ronald McDonald Oasen als Rückzugsorte für Familien innerhalb von Kinderkliniken errichten. Damit wir unsere Häuser und Oasen weiter betreiben und neue bauen sowie ausgewählte Projekte und Initiativen unterstützen können, freuen wir uns auf Ihre Spende. Wir glauben fest daran, dass Kinder unsere Zukunft sind. Deshalb wollen wir helfen, sie stark zu machen – mit Nähe, einer Medizin, die kein Arzt verschreiben kann.

Inhalt



GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

.....	2
Menschlichkeit lässt sich nicht nach Effizienz bemessen	.....
Ein Blick auf das Jahr 2013	.....



FUNDRAISING

.....	8
Helden, die Nähe spenden	.....
Über 1 Million Helfende Hände	.....
Benefiz-Gala 2013: Bärenstarke Unterstützung	.....
Bilanz	.....



BAU UND INSTANDHALTUNG

.....	20
Von der Vision zur Wirklichkeit	.....



KOMMUNIKATION

.....	24
Dr. Eckart von Hirschhausen: Humor und Nähe helfen heilen	.....
Ein Zeichen setzen	.....



PERSONAL

.....	28
Willkommen in der Ritterburg	.....
Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	.....



REGIONALE MÄRKTE

.....	32
Das gute Herz: Evas Geschichte	.....

ADRESSEN

.....	36
-------	----

Impressionen 2013



Juni

10 Jahre Ronald McDonald Haus Cottbus: Zusammen mit Katarina Witt, Schirmherrin Dagmar Frederic und vielen weiteren Ehren-gästen feiert das Elternhaus in der Lausitz sein 10. Jubiläum.



Juni

Toben ausdrücklich erwünscht: Die Arche e.V. eröffnet am Standort Meißen ein neues Spiel- und Bewegungsgelände – unterstützt von der McDonald's Kinderhilfe Stiftung mit 210.000 Euro.



Juni

Sternfahrt: Rund 300 ehrenamtliche Mitarbeiter aus ganz Deutschland machen sich auf nach Seeheim bei Frankfurt zum jährlichen Fortbildungsprogramm der Kinderhilfe Stiftung.

KINDERHILFE IM NETZ

Auf unserer Website finden Sie immer aktuelle News rund um die Programme und Initiativen der Stiftung. Besuchen Sie uns doch mal! www.mcdonalds-kinderhilfe.org



Dezember

Nazan Eckes kocht auf: Die Schirmherrin zaubert gemeinsam mit McDonald's-Mitarbeitern ein Verwöhn-Abendessen für die Eltern des Ronald McDonald Hauses Köln.



Dezember

Schirmherrin unplugged: Pop- und Soulsängerin Sarah Connor besucht zum 5. Geburtstag ihre Ronald McDonald Oase in Erlangen und gibt für die schwer kranken Kinder und deren Familien ein Livekonzert.



November

Marlon Roudette singt in München: Der britische Singer-Songwriter besucht das Ronald McDonald Haus in München am Deutschen Herzzentrum und berührt die Familien mit seinem Erfolgssong *New Age* in einem exklusiven Liveact.



Mai

Ein Herz für Pascal: Zweieinhalb Jahre wartete Pascal auf ein Spenderherz im Deutschen Herzzentrum Berlin, seine Eltern lebten während dieser Zeit im Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding. Nach der erfolgreichen Transplantation beginnt für ihn und seine Eltern nun ein neuer Lebensabschnitt.



Januar

15 Jahre – 15 Familien: Das Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding feiert das 15. Jubiläum mit einer Fotoausstellung. Die Vernissage eröffnet Schirmherrin Eva Padberg.



August

Zu Gast beim Bundespräsidenten: Das Kindergesundheitsmobil stellt sich beim Bürgerfest des Bundespräsidenten den 15.000 Besuchern vor.

Inhalt

	KOMMUNIKATION	24
.....	Dr. Eckart von Hirschhausen: Humor und Nähe helfen heilen	
.....	Ein Zeichen setzen	
	GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG	2
.....	Menschlichkeit lässt sich nicht nach Effizienz bemessen	
.....	Ein Blick auf das Jahr 2013	
	PERSONAL	28
.....	Willkommen in der Ritterburg	
.....	Unsere ehrenamtlichen Mitarbei- terinnen und Mitarbeiter	
	FUNDRAISING	8
.....	Helden, die Nähe spenden	
.....	Über 1 Million Helfende Hände	
.....	Benefiz-Gala 2013: Bärenstarke Unterstützung	
.....	Bilanz	
	REGIONALE MÄRKTE	32
.....	Das gute Herz: Evas Geschichte	
	BAU UND INSTANDHALTUNG	20
.....	Von der Vision zur Wirklichkeit	
	ADRESSEN	36



 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Menschlichkeit lässt sich nicht nach Effizienz bemessen

Im steten Austausch diskutieren der Vorstand und die Gremien der McDonald's Kinderhilfe Stiftung über Engagement, Herausforderungen und neue Ziele. Aktuellen Fragen haben sich die beiden Vorstände Manfred Welzel und Adrian Köstler sowie die Vorsitzende des Stiftungskuratoriums Prof. Dr. Rita Süßmuth gestellt.

Mit der Hauseröffnung in Mainz Ende 2013 und den beiden Häusern, die 2014 in Hamburg-Altona und Sankt Augustin an den Start gehen werden, wächst das Netzwerk der McDonald's Kinderhilfe Stiftung von 18 auf 21 Häuser. Ist damit auch die strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre vorgezeichnet?

RITA SÜSSMUTH: Der Betrieb und der Neubau von Ronald McDonald Häusern bilden den Kern unserer Stiftungsarbeit. Ziel dieses Engagements ist es, Familien mit einem schwer kranken Kind in einer ganz harten Zeit zur Seite zu stehen. Das tun wir, indem wir den Betroffenen weite Anreisen und Trennungen ersparen. Aus unserer Erfahrung und auch aus

Studien wissen wir, dass die Nähe zwischen Eltern und Kind den Gesundungsprozess positiv beeinflusst. Darüber hinaus finden die Familien in den Häusern einen wichtigen Rückhalt – durch die Mitarbeiter, aber auch im Austausch mit anderen Eltern. Das gilt nicht nur für den erhofften positiven Fall der Genesung, auch in Sterbesituationen wird hier niemand allein gelassen.

MANFRED WELZEL: Solange wir sehen, dass Bedarf besteht, werden wir uns daher weiter auf diesem Weg engagieren. Nach 26 Jahren und einer Bilanz von 19 Häusern bringen wir einen großen Erfahrungsschatz mit. Wir müssen nicht mehr experimentieren, sondern setzen unsere Mittel dank der gesammelten Expertise effizient und an der richtigen Stelle ein.

ADRIAN KÖSTLER: Teil dieser Expansion ist immer wieder auch eine sehr sorgfältige Prüfung jedes potenziellen neuen Standorts. Wir führen umfassende Machbarkeitsstudien durch und stehen mit den Kliniken in einem kontinuierlichen Austausch. Erst wenn wir sicher sagen können, dass eine Nachfrage langfristig gegeben ist, sprich Eltern ihre Kin-

Prof. Dr. Rita Süßmuth war zehn Jahre Präsidentin des Deutschen Bundestags. Für die McDonald's Kinderhilfe Stiftung macht sie sich bereits seit 1997 als Vorsitzende des Stiftungskuratoriums stark.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Neue Standorte für Häuser und Oasen sowie innovative Projekte, die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen – die Abteilung Geschäftsentwicklung prüft und erarbeitet die inhaltliche Richtung der Kinderhilfe. So erhalten die Kinder und Familien die Unterstützung, die sie benötigen.

der für längere Behandlungen an diesen Klinikstandort begleiten und dafür in der Regel weitere Distanzen zurücklegen müssen, fällt die Entscheidung für ein neues Haus.

Wie schätzen Sie die Nachfrage in Deutschland ein?

ADRIAN KÖSTLER: In den bestehenden Häusern liegt die Auslastung bei konstant über 80 Prozent. Inzwischen bieten wir mehr als 5.000 Familien jährlich ein Zuhause auf Zeit.

RITA SÜSSMUTH: Und die Nachfrage wird stetig weiterwachsen. Das liegt zum einen an der hohen Bewertung des Faktors Wirtschaftlichkeit durch den öffentlichen Sektor: Wir haben erlebt, dass Abteilungen geschlossen und dadurch die Wege der Eltern zu den entsprechenden Kliniken immer länger wurden. Zum anderen ist der wachsende Bedarf an unseren Häusern durch die zunehmende Spezialisierung von Kliniken bedingt. Eine festgelegte Zielzahl gibt es aufgrund dieser dynamischen Entwicklung nicht. Vielmehr versuchen wir, flexibel auf die Veränderung des Bedarfs zu reagieren.

ADRIAN KÖSTLER: Das gilt im Übrigen auch für die Ausrichtung unserer Häuser. An

den beiden neuen Standorten Hamburg-Altona und Passau, wo unsere Häuser 2014 beziehungsweise 2015 eröffnet werden, ziehen wir erstmalig direkt in den Klinikkomplex ein – in Ergänzung unserer ursprünglichen Grundausrichtung, allein stehende Gebäude zu errichten. Ergeben hat sich dies in ausführlichen Gesprächen mit den Kliniken, in denen sich ein neuer Bedarfszweck abgezeichnet hat. Nämlich jener, innerhalb der Kliniken Oasen für ambulante Patienten zu schaffen.

Auf neuem Terrain bewegen Sie sich auch mit dem Kindergesundheitsmobil, das Sie im Herbst 2012 als Pilotprojekt in Essen an den Start geschickt haben. Welche Erkenntnisse haben Sie in den ersten anderthalb Jahren gewonnen?

RITA SÜSSMUTH: Über das Kindergesundheitsmobil wollen wir Familien erreichen, die den Weg zu bestehenden medizinischen und sozialen Angeboten nur schwer oder gar nicht finden. Das ist nicht nur für uns und unsere Partner – die Stadt Essen und den Kinderschutzbund – Neuland. Tatsächlich gibt es hier in Deutschland für diesen Ansatz keinerlei Erfahrungswerte. Wie so oft, wenn neue Wege beschritten werden, wurden auch

Als Vorstand der McDonald's Kinderhilfe wappnen Manfred Welzel (Bild rechts) und Adrian Köstler (Bild unten) die Stiftung gemeinsam für neue gesellschaftliche Herausforderungen.



›Die Wirkung der Stiftungsarbeit immer wieder erleben zu können, ist eine spannende Herausforderung und ein ganz großer Lohn.«

diesem Projekt sowohl Zuspruch als auch Widerspruch entgegengebracht. Die Kassen, die Stadt und die Eltern haben es begrüßt, während wir bei den niedergelassenen Kinderärzten auf große Skepsis gestoßen sind. Da gab es die Befürchtung, dass wir ihnen Patienten entziehen. Ich werte es als bedeutenden Erfolg, dass es uns gelungen ist, diese Bedenken auszuräumen. Zwar haben wir einen Kinderarzt an Bord, doch sieht unser Ansatz nicht vor, andere Anlaufstellen zu ersetzen. Im Gegenteil: Wir wollen Menschen, die sich jenseits der wichtigen Netzwerke bewegen, Hilfestellung auf dem Weg ins bestehende Angebot geben. Die größte Herausforderung liegt nun darin, mit den Menschen, die abseits der Netzwerke stehen, in Kontakt zu treten. Nach anderthalb Jahren können wir sagen, dass die ersten Erfahrungen ermutigend sind, wir uns aber immer noch in einem Lernprozess befinden.

MANFRED WELZEL: Die Evaluationsphase des Pilotprojekts in Essen ist auf drei Jahre ausgelegt. Wir stehen also etwa in der Halbzeit. In der ersten Phase haben wir gelernt, dass es kein Patentrezept gibt, um Menschen zu erreichen. Zu verschieden sind die Barrieren, die von sprachlichen bis zu psychosozialen Hemmnissen reichen. Die Mitarbeiter an Bord müssen also immer wieder situativ nach Lösungen suchen. Schritt für Schritt geht es darum, Vertrauen zu schaffen.

Jeder Kontakt, jede Familie oder jedes Kind, das eine positive Erfahrung mit dem Kindergesundheitsmobil gemacht hat, ist ein potenzieller Multiplikator. Die Entwicklung der Gesprächszahlen zeigt, dass wir uns mit diesem Ansatz auf den richtigen Weg begeben haben.

Im Rahmen Ihres Engagements beobachten Sie nun seit mehr als zwei Jahrzehnten die gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Hinblick auf die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern. Ergeben sich daraus weitere Einsatzfelder für Sie?

RITA SÜSSMUTH: Grundsätzlich stellen wir fest, dass die Probleme von Kindern im psychosozialen Bereich zunehmen. Es wird so viel über Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern gesprochen. Aber das sind nur Symptome, die sich vergleichsweise leicht in Angriff nehmen lassen. Viel gravierender sind psychische Störungen und Stressphänomene bei Kindern, die aus Gewalt oder Vernachlässigung in der Familie erwachsen.

MANFRED WELZEL: Der Satzungszweck der Stiftung lautet, schwer kranken und sozial benachteiligten Kindern zu helfen. An Ideen mangelt es nicht und ebenso wenig an Problemfeldern, in denen wir Handlungsbedarf sehen. Es wäre jedoch kaum sinnvoll, wenn wir selbst versuchen würden, in den unterschiedlichsten Bereichen einzugreifen. Wir konzentrieren uns daher auf unsere

Kompetenzen und fördern auf uns fremden Gebieten die Arbeit von Partnern.

ADRIAN KÖSTLER: Wie etwa die Initiativen der Arche, die wir seit einigen Jahren über eine Kooperation unterstützen. Wir fördern einige Archen und haben mittlerweile auch den Bau neuer Archen finanziert. Der Verein fängt Kinder auf, die sonst durch das soziale und gesellschaftliche Raster fallen würden.

Wie können Sie gewährleisten, dass Sie sich in den eigenen Häusern stets nah an den Bedürfnissen der Bewohner orientieren und die bestmögliche Unterstützung leisten?

MANFRED WELZEL: Neben dem täglichen Austausch, den wir mit dem Ronald McDonald Haus in München-Großhadern pflegen, da wir uns ein Gebäude teilen, und den regelmäßigen Besuchen in den anderen Häusern steht für Herrn Köstler und mich in diesem Jahr ein einwöchiges Hauspraktikum an. Als reguläre Mitarbeiter werden wir in Bad Oeynhausen beziehungsweise Köln antreten. Dabei hinterfragen wir natürlich die von uns installierte Administration: Haben wir die notwendige Struktur geschaffen? Oder wurde vielleicht auch unnötiges Regelwerk eingeführt? Besteht Kommunikationsbedarf? Für mich ist es nicht das erste Mal, dass ich mich aktiv in einem Haus als Mitarbeiter betätige. Man lernt dabei übrigens auch, wie viele Details letztlich zum Funktionieren und – nicht weniger wichtig – zur Wohlfühlatmosphäre im Haus beitragen.

RITA SÜSSMUTH: Von außen wird allerdings oft ein ganz anderer Maßstab an die Qualität der Häuser angelegt. Immer wieder, und natürlich auch mit Berechtigung, werden wir mit der Frage konfrontiert: Wie effizient seid ihr eigentlich? Dann denke ich mir: Was wollen die jetzt hören? Wie viel Geld wir ausgegeben haben? Mit welchem Ergebnis? Aber dieser Blickwinkel schließt das Wesentliche nicht mit ein. In den Häusern geht es um nichts Geringeres als um existenzielle menschliche Erfahrungen, die sich unter keinem Effizienzmaßstab erfassen lassen. Wir lassen Menschen nicht allein, wenn sie um ihr Kind bangen oder ein Kind verlieren. Und das Wir setzt sich in der Stiftung aus einer ganz großen Gruppe von Menschen zusammen: den Stiftungsmitarbeitern in der Verwaltung, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Haus, die direkt für die Hausbewohner da sind, genauso wie den vielen Unterstützern und Spendern, allen voran den Franchise-Nehmern von McDonald's.

Woher nehmen Sie Ihre persönliche Motivation für die Anliegen der Stiftung?

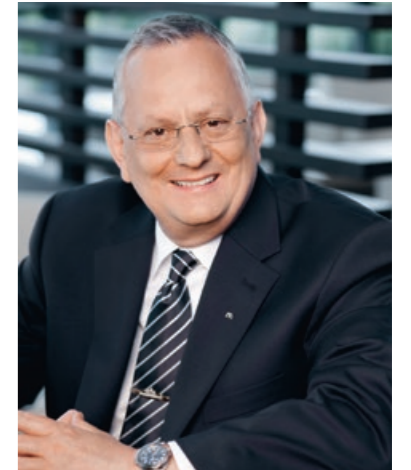
RITA SÜSSMUTH: Mich selbst hat schon immer das Bestreben angetrieben, Integration zu schaffen und Ausgrenzung zu reduzieren. Wenn ich sehe, dass ich durch mein Zutun etwas bewegen kann, ist dies für mich Antrieb und Erfüllung zugleich. Was die Stiftung bewegt, ist in jedem Elternhaus spürbar. Den Mitarbeitern und insbesondere den Ehrenamtlichen gelingt etwas, das an anderer Stelle der Gesellschaft längst verloren gegangen ist: Sie verwandeln Kälte in Wärme. Eine bessere Motivation könnte ich nicht finden.

ADRIAN KÖSTLER: Das Leid, das eine Familie durchlebt, wenn ein Kind schwer erkrankt, können wir nicht ungeschehen machen, aber wir können ihr wenigstens einen Teil der Last abnehmen. Die Häuser geben einer Familie Stabilität. Dadurch, dass ein Elternteil ganz in der Nähe sein kann. Dadurch, dass die Zusammentreffen der Familie nicht in einer Hotellobby oder einem anonymen Café stattfinden, sondern in einem zweiten Zuhause. Das gibt mir ein gutes Gefühl.

MANFRED WELZEL: Ich empfinde es ähnlich. Die Wirkung der Stiftungsarbeit immer wieder erleben zu können und sich mit vielen anderen Menschen täglich auf einen gemeinsamen Weg zu machen, ist eine spannende Herausforderung und ein ganz großer Lohn. ●



Ein Blick auf das Jahr 2013



Ulrich Bissinger
Vorsitzender des Stiftungsrats der
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Vice President / General Counsel
Head of Compliance
Legal Department
McDonald's Deutschland Inc.

Wenn Vertreter aus Wirtschaft, Gesundheitswesen, Politik sowie weiteren Bereichen des öffentlichen Lebens zusammenkommen, um ihre Erfahrung, Kreativität und Expertise für eine gute Sache einzusetzen, dann tagt das Kuratorium oder der Stiftungsrat der McDonald's Kinderhilfe. Persönlichkeiten bringen sich ehrenamtlich ein, um den Stiftungszweck, nämlich die Genesung und das Wohlergehen von Kindern in Deutschland aktiv mitzugestalten.

Unserem Stiftungsrat kommt in seiner unentgeltlichen Tätigkeit eine entscheidende Bedeutung zu, denn die 7 Mitglieder des Gremiums lenken, beraten und kontrollieren den hauptamtlichen Vorstand der Stiftung in seiner Amtsausübung. Dabei bringen sie ganz wesentlich und zum großen Nutzen für die Stiftung ihre jeweiligen Expertisen ein und stehen selbst den Abteilungsleitern der Stiftung mit Rat und Tat zur Seite. Mehrmals im Jahr kommen die Stiftungsräte zusammen, um über aktuelle Entwicklungen und anstehende Herausforderungen der Kinderhilfe zu diskutieren.

Auch das Stiftungskuratorium mit seinen 15 Vertretern übernimmt unter dem Vorsitz von Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth eine sehr wichtige Aufgabe. Neu im Kuratorium ist seit letztem Jahr Rolf Buchwitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen geben die Kuratoriumsmitglieder sowohl dem Vorstand wie auch dem Stiftungsrat wertvolle Eingaben zur Bewältigung der Herausforderungen und helfen, die Stiftung weiterzuentwickeln. Sie tragen wesentlich dazu bei, die vielfältigen Aktivitäten der Stiftung in einem größeren Rahmen zu reflektieren und mit gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen abzugleichen.

Ohne ehrenamtliches Engagement könnte die Kinderhilfe Stiftung nicht so viel Gutes tun, wie sie gegenwärtig zu leisten in der Lage ist. Die Ronald McDonald Häuser und Oasen würden ohne die unermüdliche Arbeit der un-

›Ohne ehrenamtliches Engagement könnte die Kinderhilfe Stiftung nicht so viel Gutes tun, wie sie gegenwärtig zu leisten in der Lage ist.‹

zähligen helfenden Hände nicht das Zuhause auf Zeit darstellen, wie sie es heute tun. Weit über 700 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich allein im Jahr 2013 in den Häusern und Oasen für die Familien eingesetzt. Hinzu kommen die zahlreichen prominenten Schirmherren, die Hand in Hand mit den hauptamtlichen Angestellten sehr viel Gutes bewirken. Und bei alledem helfen die herausragenden Persönlichkeiten des Kuratoriums und des Stiftungsrats, dass die Spenden gemäß den Satzungszielen optimal und kosteneffizient eingesetzt werden. Sie bringen sich mit viel Herzblut und Engagement ein, weil ihnen die Arbeit der Kinderhilfe am Herzen liegt. Dies ist nicht selbstverständlich und hierfür bin ich sehr dankbar. ●



FUNDRAISING

Privatspenden, Großspenden von Unternehmen, Sachspenden oder Apartment-Patenschaften – die Fundraiser der Kinderhilfe sorgen dafür, dass die benötigten Mittel für die Umsetzung der Projekte gewonnen werden und viele Unterstützer und Spender ihren Teil zum Gelingen des Baus beitragen.



FUNDRAISING

Helden, die Nähe spenden

Damit aus einem Haus ein Zuhause auf Zeit werden kann, braucht es die Unterstützung vieler. Jedes Jahr wird der Kinderhilfe Stiftung große Hilfe zuteil – durch Sachspenden, Geld, Zeit oder individuelles Know-how. Drei dieser Helden möchten wir Ihnen vorstellen.

Dass Spenden keine Altersbeschränkung hat, zeigt eine junge Münchnerin. Katharina Rohrer ist Schülerin, leidenschaftliche Läuferin und hat bereits zum zweiten Mal eine Apartment-Patenschaft fürs Ronald McDonald Haus München-Großhadern übernommen. Auslöser des Engagements war ein soziales Projekt in der Schule. ›Ich wollte etwas tun, was den Menschen hier in meiner Nähe ganz konkret hilft‹, sagt sie. In einem Jahr sammelte die 16-Jährige 2.000 Euro für das Elternhaus und organisierte dafür in ihrer Schule einen Fun-Run: Für eine Startgebühr von 3 Euro konnten die Schüler beim Drei-Kilometer-Lauf mitmachen. Mit dem Charity-Lauf war eine gute Basis für die anvisierte Spendensumme gelegt. Es folgten Kuchenverkäufe an Elternabenden und Sommerfesten, und ebenso bei den Geschäftspartnern der Eltern akquirierte die Schülerin Spenden.



Dabei profitierte sie von den Erfahrungen aus ihrer ersten Spendenaktion *Backen für Kinderherzen*. ›Ich habe gelernt, meine Berührungsängste zu überwinden und auf die Menschen offen zuzugehen, um sie von meinem Projekt zu überzeugen‹, erzählt Katharina. Die Idee für die nächste Spendenaktion zugunsten einer Apartment-Patenschaft hat sie schon im Kopf.

INTERCEPT TECHNOLOGY

Dass man aus den Zutaten Geldspende und persönliches Engagement eine Menge machen kann, zeigt die INTERCEPT Technology Group. Um den Geschwistern der kleinen Patienten im Ronald McDonald Haus Mainz in der belastenden Zeit einige unbeschwerte Momente zu ermöglichen, spendete das Unternehmen 12.000 Euro für eine Spielplatzanlage und baute diese mit viel Engagement und Muskelkraft sogar eigenhändig auf.

DIE-SCHAUKEL.DE

Nähe hilft heilen – Schaukeln auch! Das weiß ebenso der Münchner Familienbetrieb Die-Schaukel.de und stattet daher die Häuser und Oasen der McDonald's Kinderhilfe kostenlos mit einer Schaukel für Kinder aus. ●

Bild oben links:
(Tat-)Kräftige Helden – Mitarbeiter der INTERCEPT Technology Group bauen den gespendeten Spielplatz am Elternhaus in Mainz auf.

Bild links:
Laufend helfen – die Schülerin Katharina Rohrer hat mit einem Laufprojekt 2.000 Euro für das Ronald McDonald Haus München-Großhadern gesammelt.

Über 1 Million Helfende Hände



Zum ersten Mal wurde im vergangenen Jahr die magische Rekordmarke von 1.000.000 Helfenden Händen geknackt. Noch nie zuvor haben die McDonald's-Gäste während der jährlich stattfindenden Aktion so viele Aufkleber in Form einer Hand gekauft.

Für das beste Ergebnis seit Einführung der Aktion im Jahr 2004 zeichnen die gut 60.000 Mitarbeiter in den McDonald's Restaurants verantwortlich – allen voran Auszubildende und Bachelorstudierende. Denn in ihren Händen liegt seit 2011 die Hauptverantwortung für die organisatorische und kreative Umsetzung der deutschlandweiten Spendenaktion. Den offiziellen Startschuss gab Schauspieler und Schirmherr des Ronald McDonald Hauses Berlin-Buch Matthias Schweighöfer Mitte Oktober in Berlin. Drei Wochen konnten die Gäste in McDonald's-Filialen *Helfende Hände*-Aufkleber für je 1 Euro erwerben. Der Reinerlös nach Abzug der Mehrwertsteuer ging an die Stiftung.

›Die Aktion hat für uns einen besonderen Stellenwert, weil sie so viele Menschen einbindet‹, erklärt Wolfgang Goebel, Personalvorstand McDonald's Deutschland. ›1 Million verkaufte Hände bedeuten auch 1 Million direkte Möglichkeiten zwischen Mitarbeitern und Gästen, um das Anliegen der McDonald's Kinderhilfe vorzustellen.‹ Der Unternehmensnachwuchs soll dabei auch auf einem Feld hinzugewinnen, das nicht auf den klassischen Stundenplänen von Berufs- und Hochschulen steht: der Herzensbildung.

›Unsere aktive Rolle bei der Aktion hat mich besonders angespornt. Man steht nicht nur dabei, sondern hat es selbst in der Hand, etwas Gutes zu bewirken‹, berichtet der Bachelorstudent Francesco Baganz aus Butzbach. Für den guten Zweck brachten die Auszubildenden und Bachelorstudierenden auch ihre Freizeit ein und mobilisierten ihr kreatives Potenzial. Mit Angeboten wie Glücksrad, Märchenecke oder Kinderschminken wurde die Spenden-Motivation der Gäste angekurbelt.

STARKE UNTERSTÜTZER FÜR DIE McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

Seit über einem Vierteljahrhundert setzt sich McDonald's Deutschland mit der Kinderhilfe Stiftung für Familien schwer kranker Kinder ein. Dieses soziale Engagement ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Firmengründer Ray Kroc. ›Gebt der Gesellschaft einen Teil von dem zurück, was sie Euch gegeben hat‹, lautete einer seiner zentralen Leitsätze.

Allein in 2013 spendeten McDonald's Deutschland, seine Franchise-Nehmer und Lieferanten sowie die Gäste der Restaurants insgesamt 8,1 Millionen Euro an die Kinderhilfe. Die 238 Franchise-Nehmer in ganz Deutschland unterstützen die Stiftung aber nicht nur finanziell, sondern engagieren sich auch personell und ideell für ›ihr‹ Ronald McDonald Haus in ihrer Region. Vom Catering bei Veranstaltungen über Corporate-Volunteering-Aktionen in den Elternhäusern bis hin zu Spendenaktionen für die Kinderhilfe – die Franchise-Nehmer stehen von Anfang an als starke Partner zur Seite.

Darüber hinaus unterstützen zahlreiche Unternehmen in ganz Deutschland die Familien schwer kranker Kinder mit ihren Geld- oder Sachspenden. Nur durch das Engagement vieler kann man Großes bewirken – das weiß auch die McDonald's Kinderhilfe und bedankt sich bei allen Spendern und Unterstützern aus dem letzten Jahr und den Jahren zuvor.

Die Stiftung baut auch in Zukunft auf die Mitwirkung zahlreicher helfender Hände, um schwer kranken Kindern das zu geben, was sie neben der Medizin am nötigsten brauchen – Nähe, Geborgenheit und Trost.

›Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg ist natürlich, dass die Mitarbeiter wissen, wofür sie sich einsetzen‹, betont Dagmar Burger, Department Head Community Relations der Region West. Für die McDonald's-Nachwuchskräfte ihrer Region organisiert sie deshalb auch Kennenlertage in den Ronald McDonald Häusern der Kinderhilfe. ›Seit ich das neue Mainzer Elternhaus besucht habe, ist mir bewusst, wie viel Fürsorge und Einsatz zur Stiftungsarbeit dazugehören‹, bestätigt die Studentin Mareike Droste aus Kirchheim-Bolanden.

Ganz nebenbei sind vielerorts auch Teamgefühl und Selbstbewusstsein gewachsen. ›Am Anfang waren wir in der Ansprache der Gäste noch sehr zurückhaltend‹, sagt die Auszubildende Dilan Yanar. ›Aber wir haben schnell gemerkt, dass wir die Gäste mit guter Aufklärung und Freundlichkeit gewinnen können.‹ Gemeinsam mit ihrem Team in Offenbach konnte sich die 19-Jährige am Ende darüber freuen, dass ihre Filiale mit fast 10.000 verkauften Händen zu den besten der Region zählte. Für Dilan Yanar ein Ansporn, es in diesem Jahr noch besser zu machen. ●



Bild links:
Schauspieler Matthias Schweighöfer gab als Aktions-Pate den offiziellen Startschuss der deutschlandweiten *Helfende Hände*-Aktion in den McDonald's Restaurants.

Bild rechts:
›Eigeninitiative ist ausdrücklich erwünscht‹, erklärt Dagmar Burger, Department Head Community Relations der Region West, McDonald's Deutschland Inc. ›Aber was die Mitarbeiter geleistet haben, hat meine Erwartungen sogar noch übertroffen. Sie haben den Hände-Verkauf zu einem echten Event gemacht.‹

Benefiz-Gala 2013: Bärenstarke Unterstützung



Unter dem Motto ›Gemeinsam träumen‹ lud McDonald's Deutschland Anfang November zur zehnten Spenden-Gala zugunsten der Kinderhilfe Stiftung in den Münchner Postpalast. Die rund 500 Gäste aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik folgten an diesem festlichen Abend aber nicht nur der Aufforderung zum Träumen, sondern zeigten auch tatkräftigen Einsatz beim Spenden und Spendensammeln.

927.395 Euro lautete das Ergebnis des Gala-Abends in Zahlen. Eine Spendensumme, die ein wertvolles Stück Sicherheit für die Projekte im 27. Jahr der Kinderhilfe stiftet und zugleich ein schwungvolles Zeichen des gemeinsamen Engagements aller Beteiligten ist. Egal ob auf der Bühne oder im Saal: Sänger, Schauspieler, Unternehmenslenker, Politi-

ker und Franchise-Nehmer von McDonald's nutzten die Gala, um die Ziele der Stiftung voranzutreiben.

So warben beispielsweise die Schirmherren – unter ihnen Oliver Pocher, Nova Meierhenrich, Sky du Mont und Henry Maske – für die Traumbären-Spendenaktion. Die Teddys wurden zu je 50 Euro noch am selben Abend ›verspendet‹. Jeder Bär steht mit seinem Erlös zum einen ganz konkret für die Kosten von zwei Nächten in einem Ronald McDonald Haus, zum anderen finden die Traumbären in den Hausgästen ihre zukünftigen Besitzer. Für die kleinen Patienten oder auch ihre Geschwister in den Elternhäusern werden sie in diesem Jahr zu treuen Begleitern und kuscheligen Trostspendern.

Getreu dem Leitmotiv der Gala verführten die musikalischen Momente zum Träumen.

Linke Seite:
Unter dem Motto ›Gemeinsam träumen‹ führte Moderator Kai Pflaume die Gäste durch den Gala-Abend.

Rechte Seite:
Bild oben: Im Münchner Postpalast wurde den rund 500 Gästen ein exklusives Rahmenprogramm geboten. Bild Mitte: Schirmherrin Nova Meierhenrich zu Gast bei der Spenden-Gala. Bild unten: Wolfgang Goebel, Manfred Welzel, Janik Broermann, Prof. Dr. Thomas Erler, Kai Pflaume (v.l.n.r.)



Den Auftakt machte eine Neuinterpretation des Songs *Solang man Träume noch leben kann* der Münchener Freiheit, inszeniert in großer Besetzung von Orchestermusikern und Chorsängern. Im Anschluss gehörte die Bühne dem 12-jährigen Sologeiger Elkhan Zakizada aus Aserbaidschan, der die Gäste mit der melancholischen Rhapsodie *Czardas* von Vittorio Monti verzauberte. Noch vor einem Jahr wurde der talentierte Nachwuchsmusiker im Tübinger Universitätsklinikum behandelt.

Moderator Kai Pflaume führte das Publikum im Laufe des Abends vom sanft tönenden Intro über zahlreiche weitere Highlights bis zur ausgereiften Soul-Performance: Mit dem Song *Girl On Fire* riss die 8-jährige Chelsea Fontenel die Gäste vor Begeisterung von ihren Stühlen. Gekrönt wurde das Musikprogramm kurz nach Mitternacht durch den Auftritt von Top Act Marlon Roudette, der nicht nur mit seinem Nummer-eins-Hit *New Age* für Gänsehautstimmung sorgte. Auch der britische Musiker und Songwriter beließ es übrigens nicht bei dem Bühnenauftritt während der Gala. Gemeinsam mit Schirmherr Matthias Schweighöfer stattete der frischgebackene Vater dem Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum München einen Besuch ab und gab dort bereits am Nachmittag ein exklusives Minikonzert.

Wie in den Jahren zuvor trug neben vielen Großspenden auch 2013 eine Benefiz-Versteigerung mit außergewöhnlichen Auktionsobjekten – vom Bob-Event mit dem

deutschen Nationalteam bis hin zu drei zeitgenössischen Kunstwerken – zum Erfolg des Abends bei. Ganz spontan legte Thore Schölermann, Moderator der Castingshow *The Voice of Germany*, Karten für das Staffelfinale in Berlin unter den Hammer. Die Rekordsumme von 21.000 Euro der Auktion jedoch spielte ein Bild der Pop-Art-Künstlerin Freddy Reitz ein, das sie extra für diesen Zweck angefertigt und noch am selben Abend eigenhändig über den roten Teppich hereingetragen hatte. Nach bewegten und bewegenden Momenten eines feierlichen Abends bleiben Zuversicht und Rückenwind für ein weiteres erfolgreiches Jahr der McDonald's Kinderhilfe Stiftung in Deutschland. Ein großer Dank geht an alle, die das Wirken der Stiftung über das Jahr hinweg unterstützt haben sowie an alle Spender und Sammler der Gala! ●



Bilanz 2013

GESAMTEINNAHMEN (EURO) 13,109 MIO

SPENDEN UND ERLÖSE: McDONALD'S DEUTSCHLAND, FRANCHISE-NEHMER, LIEFERANTEN UND GÄSTE

1	McDonald's Deutschland, Franchise-Nehmer und Lieferanten	3.449 TSD
2	Helfende Hände	921 TSD
3	Benefiz-Gala	921 TSD
4	Spendenhäuschen bei McDonald's	2.810 TSD

WEITERE SPENDEN UND ERLÖSE

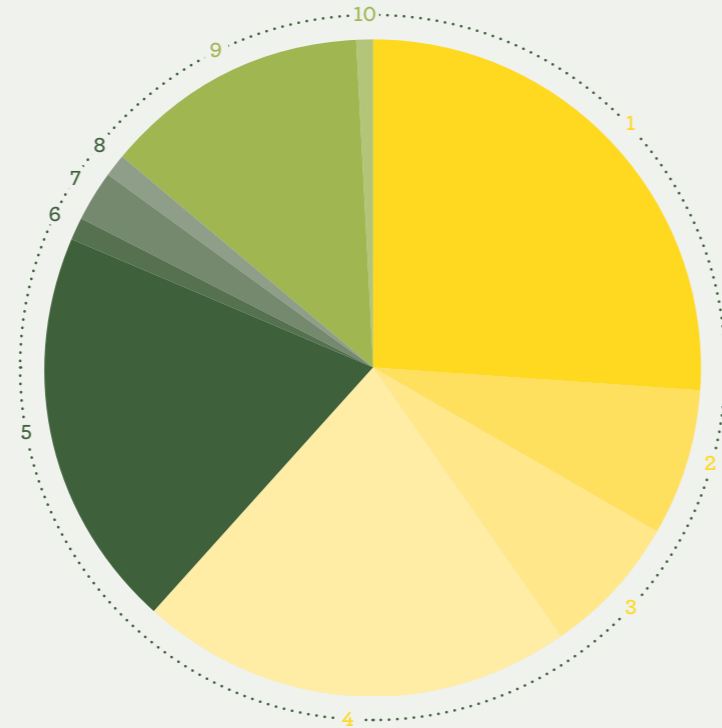
<i>Weitere Spenden</i>		
5	Weitere Firmen und Privatpersonen	2.595 TSD
6	Spendenhäuschen anderer Firmen	135 TSD
7	Sachspenden/Zahlungsverzicht	336 TSD
8	Bußgelder	151 TSD

Wirtschaftlicher Zweck- und Geschäftsbetrieb

9	Übernachtungen, Sponsoring-einnahmen und sonstige Erlöse	1.718 TSD
---	--	-----------

Geldanlagen

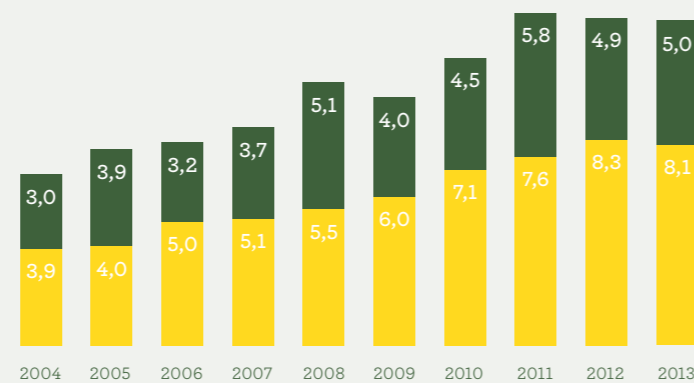
10	Erträge aus kurz- und mittelfristigen festverzinslichen Geldanlagen	73 TSD
----	---	--------



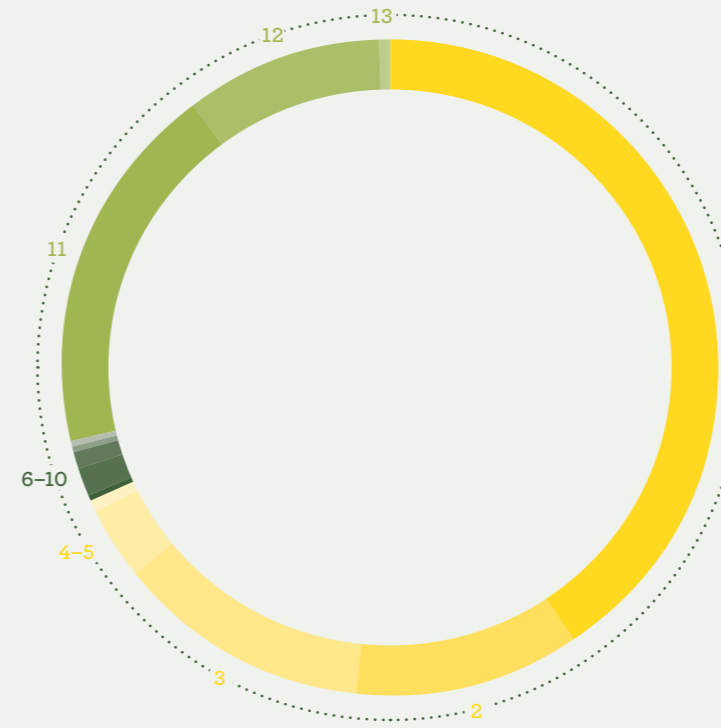
Einnahmen der McDonald's Kinderhilfe 2013

EINNAHMEN

Insgesamt 13,1 Millionen Euro nahm die McDonald's Kinderhilfe Stiftung im Jahr 2013 ein. Die Gesamtsumme setzt sich dabei aus Spenden, dem wirtschaftlichen Zweck- und Geschäftsbetrieb sowie Erträgen aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen zusammen. Damit konnte die Stiftung an das erfolgreiche Jubiläumsjahr 2012 anknüpfen, in dem sie 13,3 Millionen Euro eingenommen hatte. 8,1 Millionen Euro der Gesamtsumme stammen dabei von der McDonald's Deutschland Inc., den Franchise-Nehmern, den Lieferanten und den Gästen in den McDonald's Restaurants. Allein durch die Spendenhäuschen in den Restaurants konnten 2,8 Millionen Euro Spendengelder gesammelt werden. Die Benefiz-Gala, die McDonald's Deutschland jedes Jahr zugunsten der Kinderhilfe ausrichtet, erbrachte in diesem Jahr eine Spendensumme von 921.000 Euro; die deutschlandweite Aktion *Helfende Hände* ebenfalls 921.000 Euro. Durch Übernachtungen in den Ronald McDonald Häusern, Sponsoringeinnahmen und sonstige Erlöse – das heißt durch den wirtschaftlichen Zweck- und Geschäftsbetrieb – wurden Einnahmen von 1,7 Millionen Euro erzielt.



Das Balkendiagramm veranschaulicht die Entwicklung des Spendenvolumens seit 2004 (Angaben in Millionen). Der gelbe Bereich der Balken repräsentiert dabei McDonald's Deutschland, Franchise-Nehmer, Lieferanten und Gäste. Der dunkelgrüne Bereich zeigt die Höhe aller weiteren Spenden und Erlöse an.



Ausgaben der McDonald's Kinderhilfe 2013

GESAMTAUSGABEN (EURO) 15,242 MIO

AUSGABEN FÜR DEN SATZUNGSZWECK

<i>Investitionen in bestehende Einrichtungen</i>		
1	Ausgaben für Betrieb, Instandhaltung	6.211 TSD

<i>Investitionen in neue Projekte</i>		
2	Ronald McDonald Haus Mainz	1.704 TSD
3	Ronald McDonald Haus Sankt Augustin	1.899 TSD
4	Ronald McDonald Haus Hamburg-Altona	579 TSD
5	Ronald McDonald Haus Passau	33 TSD

<i>Förderprogramm</i>		
6	Einzelfallhilfe	22 TSD
7	Die Arche-Kinderstiftung	230 TSD
8	Kindergesundheitsmobil	125 TSD
9	Fondatioun Kriibskrank Kanner, Luxemburg	42 TSD
10	nph deutschland e.V.	29 TSD

WEITERE AUSGABEN

11	Selbstdarstellung, Mittelbeschaffung	2.822 TSD
12	Verwaltung	1.495 TSD
13	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung	51 TSD

AUSGABEN

Im Jahr 2013 gab die McDonald's Kinderhilfe für Betrieb und Instandhaltung ihrer bestehenden 18 Häuser und 3 Oasen 6,2 Millionen Euro aus. In neue Bauprojekte investierte die Kinderhilfe Stiftung im Jahr 2013 insgesamt 4,2 Millionen Euro: Davon entfielen 1,7 Millionen Euro auf die Fertigstellung des Ronald McDonald Hauses Mainz, das im Dezember eröffnet wurde. Für das geplante Ronald McDonald Haus in Sankt Augustin, das 2014 eröffnet wird, fielen 1,9 Millionen Euro Investitionskosten an, für das Ronald McDonald Haus Hamburg-Altona 579.000 Euro. In den Bau des neuen Ronald McDonald Hauses Passau mit Ronald McDonald Oase wurden 33.000 Euro investiert. Im Rahmen des Förderprogramms stellte die McDonald's Kinderhilfe 230.000 Euro für die Arche-Kinderstiftung und 22.000 Euro zur Einzelfallhilfe bereit. Die *Fondatioun Kriibskrank Kanner* in Luxemburg erhielt 42.000 Euro, das Kindergesundheitsmobil in Essen 125.000 Euro und nph deutschland e.V. 29.000 Euro.

MENSCHEN, DIE NÄHE SCHAFFEN

Die McDonald's Kinderhilfe unterhält seit Ende 2013 deutschlandweit 19 Häuser und 3 Oasen sowie ein Kindergesundheitsmobil in Essen. Mit großem Einsatz tragen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter dazu bei, dass die Familien in einer schwierigen Situation die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Die Kinderhilfe beschäftigt insgesamt 105 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2013 stellten außerdem 730 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 78.733 Stunden ihrer Zeit in den Dienst der Stiftung.

Die Gehälter der Beschäftigten der McDonald's Kinderhilfe Stiftung orientieren sich am Stellenprofil der jeweiligen Position sowie an der Qualifikation des einzelnen Mitarbeiters. Ebenfalls werden Umfang der Verantwortung und Entscheidungsbereiche für die Gehaltsfestlegungen und die Anpassungen berücksichtigt. Grundsätzlich orientiert sich die Stiftung an den Vergütungsleitlinien vergleichbarer

spendensammelnder Organisationen, eine 40-Stunden-Woche wird bei einer Vollzeitstelle zugrunde gelegt. Im Jahr 2013 betrug die Summe der drei höchsten Jahresgesamtbezüge 355.212,42 Euro. Diese Summe beinhaltet zwei Vorstandsgehälter und das Gehalt einer Bereichsleitung. Aus Datenschutzgründen sehen wir von einer Einzeldarstellung der drei höchsten Gehälter ab.

Um auch künftig deutschlandweit Familien schwer kranker Kinder helfen zu können, bedarf es der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Tätigkeiten der Stiftung und auch der Kommunikation mit bereits bestehenden Spendern. Neben dem viermal pro Jahr erscheinenden Newsletter *helping hands* erstellt und versendet die Stiftung auch Weihnachtskarten an Spender. Hinzu kommen Infolyer zu neuen Projekten (z. B. Ronald McDonald Haus Sankt Augustin), Einladungskarten zu Events der Stiftung (z. B. Neujahrsempfänge oder Hauseröffnungen) sowie der jährlich erscheinende Jahresbericht. Für die in den McDonald's Restaurants aufgestellten Spendenhäuschen werden außerdem Spendenflyer produziert, die über die Stiftung und Spendenmöglichkeiten informieren. Darüber hinaus hat die Kinderhilfe in ausgewählten Medien vereinzelt Anzeigen platziert, um das Interesse der Leser zu gewinnen und zum Spenden zu animieren. Seit 2004 trägt die McDonald's Kinderhilfe das DZI Spenden-Siegel und lässt jedes Jahr die satzungsgemäße und effiziente Verwendung der Spenden durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen e.V. (DZI) überprüfen.

AUSBLICK

Die Belegung der Elternhäuser rangiert weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und erfolgt über die örtlichen Kliniken, von denen keine von einer Schließung bedroht ist. Der Nachfrage nach Ronald McDonald Häusern und Oasen an weiteren Klinikstandorten wird mit 3 neuen Häusern Rechnung getragen, die sich bereits im Bau befinden: Ronald McDonald Haus Sankt Augustin mit 25 Apartments, Ronald McDonald Haus Hamburg-Altona mit 11 Apartments und Oase, Ronald McDonald Haus Passau mit 5 Apartments und Ronald McDonald Oase. ●

EY

Bestätigungsvermerk

An die McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch Artikel 16 Absatz 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Artikel 16 Absatz 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Artikel 16 Absatz 3 BayStG ergeben, erfüllt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftungen sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

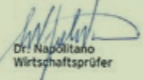
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung seiner Erträge und der zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Artikel 16 Absatz 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

München, den 15. Mai 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 Dr. Napolitano
Wirtschaftsprüfer

 Thiele
Wirtschaftsprüferin

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	EURO	2013 EURO	2012 EURO
1 Spendenzufluss des Geschäftsjahres			
Geldspenden	10.746.009,77		10.687.853,70
Sachspenden	163.840,72		122.768,25
Nachlässe	257.614,47		446.458,74
Bußgelder	151.415,00	11.318.879,96	104.940,00
2 Einstellung in den Bilanzposten			
»Noch nicht verbrauchte Spendenmittel«		-913.769,83	-2.323.083,52
3 Erträge aus Spenden		10.405.110,13	9.038.937,17
4 Erlöse		1.719.593,43	1.697.719,05
5 Gesamtleistung		12.124.703,56	10.736.656,22
6 Sonstige betriebliche Erträge			
a) Ordentliche betriebliche Erträge			
Sonstige ordentliche Erträge	161.916,12		173.649,45
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	35.380,40		42.244,26
c) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.004,65	198.301,17	1.560,73
7 Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00	273,90
8 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.764.157,98		3.000.820,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	726.532,92	4.490.690,90	605.312,50
- davon für Altersversorgung			
EUR 53.752,36 (EUR 47.064,52)			
9 Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.266.850,62	2.050.868,01
10 Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Betriebsaufwand	2.471.883,70		2.369.370,38
b) Verwaltungsaufwand	334.892,24		328.312,54
c) Verschiedene betriebliche Kosten	2.237.441,49		2.431.737,44
d) Aufwendungen für den Satzungszweck	448.546,82		89.410,60
e) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		12.213,86
f) Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.180,05	5.501.944,30	5.166,57
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		72.833,62	193.320,17
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
- davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB EUR 0,00 (EUR 5.389,59)		0,00	5.389,59
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3,70	0,59
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		136.348,83	248.554,48
15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.448,29		8.868,24
16 Sonstige Steuern	15.596,28	17.044,57	9.735,45
17 Jahresüberschuss		119.304,26	229.950,79

Bilanz

zum 31.12.2013

AKTIVA	EURO	31.12.2013 EURO	31.12.2012 EURO
A ANLAGEVERMÖGEN			
I IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>125.285,00</u>	125.285,00	<u>206.567,00</u> 206.567,00
II SACHANLAGEN			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.677.272,72		33.647.840,80
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.397.047,71		2.374.915,00
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.571.121,00</u>		<u>1.141.190,44</u>
		39.645.441,43	37.163.946,24
III FINANZANLAGEN			
1 Beteiligungen	4.713,98		4.713,98
2 Genossenschaftsanteile	3.000,00		3.000,00
3 Sonstige Ausleihungen	<u>565.483,20</u>		<u>0,00</u>
		573.197,18	7.713,98
B UMLAUFVERMÖGEN			
I VORRÄTE			
1 Fertige Erzeugnisse und Waren	4.671,38		15.563,85
2 Geleistete Anzahlungen	<u>5.000,00</u>		<u>0,00</u>
		9.671,38	15.563,85
II FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.098,97		208.260,54
2 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>791.174,27</u>		<u>1.830.836,99</u>
		1.019.273,24	2.039.097,53
III KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS		10.325.486,57	12.606.630,31
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>104.779,40</u>	<u>98.388,54</u>
		51.803.134,20	52.137.907,45

PASSIVA	EURO	31.12.2013 EURO	31.12.2012 EURO
A EIGENKAPITAL			
I STIFTUNGSKAPITAL			
1 Errichtungskapital	1.000.000,00		1.000.000,00
2 Zustiftungskapital	<u>850.000,00</u>		<u>800.000,00</u>
		<u>1.850.000,00</u>	1.800.000,00
II ERGEBNISRÜCKLAGEN			
Satzungsmäßige Rücklagen		1.112.019,88	882.069,09
III JAHRESÜBERSCHUSS		119.304,26	229.950,79
B NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL		46.849.129,88	45.935.360,05
C RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		485.166,07	313.347,01
D VERBINDLICHKEITEN			
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16,93		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 16,93 (EUR 0,00)			
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.253.301,57		2.931.785,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.204.414,95 (EUR 2.664.637,27)			
3 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>134.195,61</u>		<u>45.394,73</u>
		1.387.514,11	2.977.180,51
- davon aus Steuern EUR 52.156,94 (EUR 40.614,73)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 134.195,61 (EUR 45.394,73)			
		51.803.134,20	52.137.907,45



BAU UND
INSTANDHALTUNG



Von der Vision zur Wirklichkeit

Sie beginnen als Traum, werden von Architekten visualisiert, mit dem ersten Stein greifbar und mit der feierlichen Eröffnung Realität – unsere Ronald McDonald Häuser und Oasen. Ein Gemeinschaftsraum, in dem gespielt und entspannt werden kann, eine Küche, in der nach einem anstrengenden Kliniktag zusammengekocht wird, und Apartments, die in schweren Zeiten ein Zuhause bieten, zeigen stets aufs Neue: Mit Engagement und Tatkraft können Visionen Wirklichkeit werden.

›Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung unterstützt die Familien schwer kranker Kinder und ich freue mich, selbst einen Teil hierzu beizutragen und mich damit für diese Kinder stark zu machen.‹
Oliver Pocher, Schirmherr
Ronald McDonald Haus
Sankt Augustin

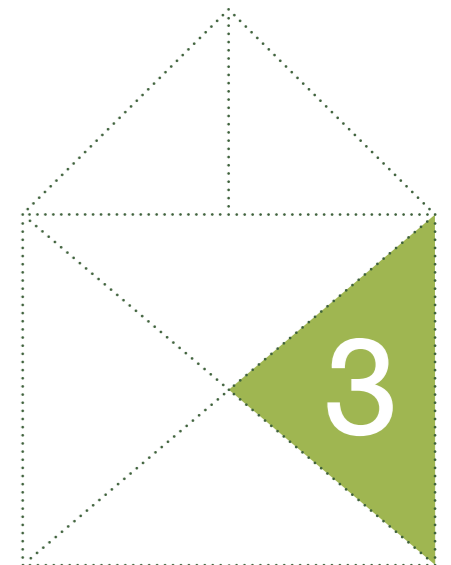


RONALD McDONALD HAUS SANKT AUGUSTIN
Direkt auf dem Gelände der Asklepios Kinderklinik entsteht das fünfte Elternhaus in Nordrhein-Westfalen. Die hohe Auslastung der 15 Fachabteilungen machte die Ergänzung zur bereits bestehenden Oase notwendig. Zwei Gehminuten entfernt bieten im drittgrößten Ronald McDonald Haus Deutschlands 25 Apartments ein Zuhause auf Zeit. Der Entwurf für die außergewöhnliche Gestaltung des sechsstöckigen Gebäudes stammt von Architekt Thomas Willemeit (GRAFT).



GRUNDSTEINLEGUNG IN SANKT AUGUSTIN

›Wir pochen drauf!‹ Dazu rief passenderweise der neue Schirmherr der Kinderhilfe Oliver Pocher Ende November auf und legte symbolisch den ersten Stein in den Baugrund. Dieses tatkräftige Engagement für ›sein‹ Elternhaus wirkte ansteckend: Als Moderator der Feierlichkeiten begeisterte er die 200 Gäste, darunter Bürgermeister Klaus Schumacher und Vertreter der Asklepios Kinderklinik sowie des Stifters McDonald's Deutschland.



BAU UND INSTANDHALTUNG
Vom ersten Entwurf des Architekten über die organisatorische Begleitung des Baus bis hin zur Instandhaltung der bestehenden Ronald McDonald Häuser und Oasen – die Bauabteilung macht aus Ideen ein Zuhause zum Anfassen.

GRUNDSTEINLEGUNG IN HAMBURG-ALTONA

Bei norddeutschem Regenwetter, aber mit viel Elan und guter Laune legte die McDonald's Kinderhilfe im September 2013 den Grundstein für das zweite Hamburger Elternhaus. Der Vorstand der Kinderhilfe Stiftung konnte zusammen mit Christiane Dienhold, Geschäftsführerin des Altonaer Kinderkrankenhauses, zahlreiche interessierte und engagierte Gäste begrüßen. Seitdem arbeiten Planer, Bauleiter und Baufirmen mit Hochdruck an der Fertigstellung. Wie schon in Sankt Augustin schuf Thomas Willemeit vom Architekturbüro GRAFT mit seinem Entwurf der integrierten Oase etwas ganz Besonderes für die Familien. Denn im Altonaer Elternhaus kann der unmittelbar an die Familien-Apartments angrenzende Gemeinschaftsraum zusätzlich von den Tagespatienten der Klinik als Oase und Ruheraum inmitten des Klinikalltags genutzt werden.



RONALD McDONALD HAUS MIT OASE HAMBURG-ALTONA

Zusätzlich zu dem bereits seit 1997 bestehenden Elternhaus in Hamburg-Eppendorf eröffnet bald ein zweites Haus in der Hansestadt. Es erstreckt sich im ersten Stock des Erweiterungsbaus des Altonaer Kinderkrankenhauses (AKK) auf 750 m². Im Erdgeschoss entsteht gleichzeitig die Cafeteria für das Klinikpersonal. In 11 Apartments wird das Zuhause auf Zeit jährlich 250 Familien beherbergen. Ein Unikum unter den Ronald McDonald Häusern: Die Gemeinschaftsräume dienen auch als Oase für Tagespatienten des AKK.



HAUSERÖFFNUNG MAINZ

Eine ›schöne Bescherung‹ erlebten nur wenige Tage vor Weihnachten 220 Gäste – unter ihnen die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling, Stiftungsratsvorsitzender Ulrich Bissinger sowie Vertreter der Universitätsmedizin Mainz und von McDonald's Deutschland – bei der feierlichen Eröffnung des neuen Elternhauses. Karl Kardinal Lehmann, seines Zeichens Bischof von Mainz, überbrachte seinen Segen allen Mitarbeitern und zukünftigen Bewohnern des Hauses. Die Verteilung der Eröffnungsgeschenke und Spenden übernahm dann allerdings nicht der Nikolaus, sondern die beiden Schirmherren Yvonne Ransbach und Dr. Eckart von Hirschhausen. Mit fundiertem Fachwissen, vor allem aber mit viel Humor steht der Mediziner und Kabarettist künftig der Moderatorin Yvonne Ransbach zur Seite.



RONALD McDONALD HAUS MAINZ

Nur drei Gehminuten vom Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entfernt entstand das 1. Elternhaus in Rheinland-Pfalz – bundesweit ist es bereits das 19. In 12 Apartments finden 300 Familien pro Jahr ein vorübergehendes Zuhause. Das Besondere: Die Räumlichkeiten sind auf drei Gebäude im Bauhaus-Stil verteilt, die durch einen Gang miteinander verbunden sind. Das Herzstück bildet die große Gemeinschaftsküche im Mittelhaus.





KOMMUNIKATION

Humor und Nähe helfen heilen

›Lachen‹, verkündet Deutschlands bekanntester Arzt und Entertainer auch in seinem neuesten Programm, ›ist die beste Medizin.‹ Damit hätten Humor und Nähe eines gemeinsam: Beide gibt es nicht auf Rezept – und dennoch helfen beide heilen. Darüber, warum die besten Gesundheitsmacher nicht immer vom Arzt verschrieben werden und über seine ganz persönlichen Erfahrungen mit der genesungsfördernden McDonald's Kinderhilfe Stiftung berichtet Dr. Eckart von Hirschhausen.

Ein bisschen mulmig ist mir schon vor dem ersten Besuch im Mainzer Haus. Die Hausleitung Beate Hauck hat mir vorab erzählt, dass gerade ein Junge nach einem Fahrradunfall gestorben ist. Sie hat ihn und die Mutter gekannt. Plötzlich wird das Schicksalhafte jeder Klinik ganz nah, persönlich, erfahrbar. Wie wird die Stimmung sein im Haus? Was kann man Menschen in solchen Krisen an Hilfe geben?

Wenn uns das Dasein herausfordert, hilft vor allem eins: Dasein! Wenn etwas Außergewöhnliches passiert, hilft nur Außergewöhnliches? Nein – gerade ein Stück Normalität

vermittelt dann Sicherheit. Und das spüre ich, sobald ich das Haus betrete. Hier sind nicht alle ›betreten‹. Aber alle sind froh, dass es einen schönen Rückzugsort gibt, wenn sich das Leben von einer unschönen Seite zeigt.

Über meine Moderationskollegin Bettina Tietjen, die sich für das Haus in Kiel engagiert, bin ich zur Sternfahrt der Kinderhilfe Stiftung gekommen und habe dort die Ehrenamtlichen kennengelernt. Jetzt vor Ort bin ich wieder begeistert, wie viele unterschiedliche Menschen sich hier einsetzen. Jeder mit seiner eigenen Person, Geschichte und Fähigkeit. Wir machen Waffeln, es gibt leckere Brötchen. Gemeinsames Essen ist der einfachste Weg, natürliche Nähe zu stiften. Das Wort ›Kumpel‹ kommt von ›Cum-pane‹: der, mit dem ich das Brot teile. Und wenn das schon mit Brot und Wein seit vielen Tausend Jahren aus guten Gründen gepflegt wird, geht das wohl auch mit Waffeln und Sprudel. Wir genießen die Sonne auf der Terrasse. Ein Kind mit einem künstlichen Magen muss wieder operiert werden, weil die Verdauung nicht richtig klappt, und wir flachsen, ob man den Darm nicht auch mit einem Trampolin und einer Hängematte mal wieder in Bewegung

Dr. Eckart von Hirschhausen ist Mediziner, Kabarettist und Schirmherr des Ronald McDonald Hauses Mainz. Seine eigene Stiftung HUMOR HILFT HEILEN bringt mit Klinikclowns Humor und Ablenkung ans Krankenbett.

bekommen könnte. Eine Mutter hat erwartet, dass ihr Kind wegen eines genetischen Defektes die Geburt nicht überleben würde, und der Kleine trotz seitdem auf der Intensivstation jeder medizinischen Erfahrung.

Mit den Eltern gehe ich rüber ins Krankenhaus, um besser zu verstehen, wie sich diese beiden Welten hier ergänzen. Ich erlebe engagierte Ärzte und Pflegekräfte, die mir alle Kinder zeigen und die Hintergründe erklären. Durch das Fallpauschalen-System sei die Kinderheilkunde in den letzten Jahren systematisch benachteiligt worden, worauf sie jetzt mit der Aktion ›Rettet die Kinderstation‹ hinweisen. Denn auch für die Krankenhausmitarbeiter gilt das Gleiche wie für die Eltern: Wenn man für die Kinder da sein will, braucht es einen verlässlichen Rahmen. Mir wird klar: Allein die banale Tatsache, eine Tür hinter sich zuziehen zu können, macht die Elternhäuser so wertvoll. Denn so wichtig die Eltern für die Kinder auf der Station sind, so wichtig ist es auch, dass die Eltern sich selbst nicht

komplett vernachlässigen. Und wenn ständig Apparate piepsen, Schwestern und Ärzte rein- und rausrauschen, kann man keinen klaren Gedanken fassen.

Ein Haus mit einer offenen Tür und Apartments, wo man nur für sich sein kann, engagierte Ärzte und Pflegekräfte in nächster Nähe und einmal pro Woche die Klinikclowns der bundesweiten Stiftung HUMOR HILFT HEILEN, die professionell die Stimmung aufmischen – in Mainz ist mit dem Elternhaus ein Ort entstanden, wo sich viele gute heilsame Kräfte wunderbar ergänzen. Ich freue mich, ein bisschen dazu beitragen zu dürfen, und danke allen Eltern, Kindern, Ehrenamtlichen und Organisatoren für ihre Offenheit und ihre Arbeit! •



KOMMUNIKATION

Schirmherren, die unsere Botschaft in die Welt tragen, Medienarbeit, die hilft, neue Menschen für die Idee zu begeistern, und der Austausch mit Unterstützern der Stiftung – die Kommunikationsabteilung geht für die gute Sache in die Öffentlichkeit.

Ein Zeichen setzen



NÄHE HILFT HEILEN
Diese Botschaft galt es in die Welt zu tragen. Zahlreiche Leser unseres Jahresberichts 2012 sind unserem Aufruf gefolgt und haben ihr selbst gebasteltes Haus auf die Reise geschickt. Eine Auswahl der schönsten Fotografien dürfen wir nun präsentieren. Sehen Sie selbst, wo Zeichen für Nähe gesetzt wurden. Weitere Bilder unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org/zeichensetzen





PERSONAL

Willkommen in der Ritterburg

Wie eine Schutzburg reckt sich das Kölner Ronald McDonald Haus mit Zinnen und Burgturm direkt vor dem Kölner Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße in die Höhe. Seit dem Eröffnungstag vor fünf Jahren sorgt das Team des Ronald McDonald Hauses und der Oase dafür, dass Eltern und Geschwisterkinder hinter den schützenden Mauern Geborgenheit finden. Ein Blick hinein in den Haus- und Oasenalltag mit den Assistentinnen Nicola Kreft, Martina Heider und Anika Furtkamp.

›Schon wenn die Eltern über unsere Schwelle treten, merkt man, dass eine Sorge von ihnen abfällt‹, sagt Martina Heider. Dann weiß die hauswirtschaftliche Assistentin, dass die erste wichtige Aufgabe erfüllt ist. ›Unsere Bewohner auf Zeit sollen sich willkommen fühlen. Ein gepflegtes, ordentliches Zuhause ist genauso wichtig wie eine herzliche Begrüßung.‹ Zu wissen, dass im Haus alles an seinem Platz ist – der Kaffeevorrat bestückt, Mülleimer geleert und Sofakissen aufgeschüttelt sind –, gibt Stabilität. ›Die Arbeit gleicht der eines Privathaushalts, nur ist die Hausgemeinschaft eben um ein Vielfaches größer‹, erzählt die 52-Jäh-

rige. Das vierköpfige Kernteam aus Hausleitung, den beiden Assistentinnen und einer FSJlerin könnte dies allein kaum stemmen. Und so packen auch die mehr als 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kräftig mit an. ›Oftmals retten sie uns‹, sagt Martina Heider ganz offen. ›Zudem bringt jedes neue Gesicht neben der praktischen Hilfe einen neuen Erfahrungsschatz, andere Sichtweisen und Ideen ein, von denen wir profitieren.‹ Es sind die engagierten Ehrenamtlichen, die mit hausgemachtem Kuchen, mit dem wöchentlichen Verwöhn-Frühstück oder Aktionen, aber auch mit dem Basteln von Karnevalsmasken oder Bemalen von Ostereiern und dem Herrichten der Apartments zur familiären Atmosphäre des Hauses beitragen.

Den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter koordiniert Nicola Kreft. Als Assistentin von Hausleitung Nathalie Funke ist die 28-Jährige zudem für die Betreuung der Eltern sowie die Kommunikation mit der Klinik und den Krankenkassen zuständig: ›Auch wenn die Gardinenstange runterkommt, bin ich gefragt.‹ Das große Haus mit seinen 15 Apartments will eben in Schuss gehalten werden.



Bild links:
In der Oase beschert Anika Furtkamp den kleinen und großen Besuchern entspannte Erholungspausen zwischen den Behandlungen.

Bild rechts:
Mit ihrer Arbeit im Elternhaus bringt Martina Heider ein Stück Normalität in den anstrengenden Klinikalltag der Familien.

Im Fokus der beiden Assistentinnen steht darüber hinaus die Fürsorge für die Eltern, die im Kölner Haus in der Regel ohne ihre Kinder untergebracht sind. Die kleinen Patienten – oft sind es Frühchen – werden im Klinikum stationär betreut. ›Manche Eltern suchen das Gespräch, auf andere muss man zugehen‹, so die Erfahrung von Martina Heider, die das Leben im Haus nun bereits seit fünf Jahren kennt. ›Meist versuche ich ganz bewusst, mit alltäglichen Themen etwas Alltag einkehren zu lassen.‹ Ein Stück Normalität kann Kraft für den nächsten Besuch am Krankenbett geben.

›Wir sind aber auch da, wenn sich die Eltern mal aussprechen möchten. Ein offenes Ohr ist dabei viel wichtiger als Ratschläge‹, fügt Nicola Kreft hinzu. ›Nachdem ich das Konzept der Ronald McDonald Häuser kennengelernt hatte, wollte ich unbedingt hierher‹, erinnert sie sich. Ein Job wie jeder andere ist es nicht. ›Und gerade deshalb macht er so viel Freude‹, sagt die studierte Sozialwissenschaftlerin ein Jahr nach ihrem ersten Arbeitstag im Haus. ›Denn jeder Tag ist anders und an jedem Tag sieht man, was unsere Arbeit bewirkt.‹

5

PERSONAL

730 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 105 Kollegen im Hauptamt – dank der Personalabteilung ziehen alle an einem Strang und können ihre ganz besonderen Fähigkeiten für Familien schwer kranker Kinder einsetzen.





EINE OASE FÜR ALLE

›In der Ronald McDonald Oase im Kölner Kinderkrankenhaus ist die gesamte Familie willkommen‹, erklärt Anika Furtkamp. ›Zu uns kommen stationäre wie auch ambulante Patienten, ihre Eltern und Geschwisterkinder.‹ Als Oasen-Assistentin hält sie hier seit einem Jahr die Fäden in der Hand.

Auf den rund 200 Quadratmetern der im fünften Stock des Elternhauses untergebrachten Oase finden alle Besucher etwas, das ihnen guttut und Ablenkung vom anstrengenden Klinikalltag bietet: eine Spielecke für die kleinen, Bastelmaterial für die größeren Kinder, Computerterminals für Teenager, Massage-

sessel und aktuelle Tageszeitungen für die Eltern. Über eine Brücke mit der Klinik verbunden, lässt sich die Oase auch für kurze Erholungspausen zwischen den Behandlungen ansteuern.

›Den Kleinsten ist am besten anzusehen, was die Oase bewirkt‹, beobachtet Anika Furtkamp. ›Wenn sie das sterile Weiß des Krankenhauses verlassen und unsere bunte Welt betreten, löst sich die Anspannung.‹ Statt auf langweiligen Fluren warten zu müssen, darf in der Oase auch getobt werden. Für die Erwachsenen hingegen ist sie ein Ort zum Entspannen und Krafttanken. ●

Nicola Kreft koordiniert als Assistentin der Hausleitung unter anderem die rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich im Kölner Elternhaus und der Oase engagieren.

Ein herzliches Dankeschön an unzählige helfende Hände!

Allein 730 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns in den Häusern und Oasen im Jahr 2013 unterstützt.

Brigitte Achhammer, Gabi Ader, Beatrix Albert, Marion Albus, Gisela Alt, Karin Andersen, Ingeborg Antonczik, Jonas Antonczik, Reiner Arens, Daniela Arndt, Klaus Arnold, Ursula Arnold, Simin Auer, Manuela Bader, Martha Baier, Stefanie Baier, Brigitte Balon, Heike Barsch, Joachim Barz, Gabriela Bauch, Renate Bauch, Resi Bauer-Kocar, Ute Baumer, Volker Baumgarten, Annemarie Baumgärtner, Ulrike Bechinka, Astrid Becker, Ruth Behnke-Mann, Barbara Behrens, Malke Behrens, Kristina Benecke, Hannelore Berlin, Christine Bethge, Philip Betschinger, Nicole Beutel, Marianne Bezler-Lück, Nadine Biener, Tanja Billing, Roswitha Bilstein-Heller, Susanne Binder, Monika Birkel, Maria Blanck, Marie-Luise Bläser, Christine Bledau, Rita Bley, Rita Blöbaum, Eveline Boell, Rita Bohle, Stefanie Bolte, Anna-Katharina Bonkhoff, Annegret Borowski, Brigitte Braker, Eckhard Braune, Barbara Bremer, Margret Bremer, Marika Breuer, Ursula Breuninger, Claudia Bruch, Hildegard Burmeister, Ute Burmeister, Ingeborg Buske, Karin Büßelmann, Juliana Butters, Günther Ceisig, Fatma Cetin, Tin-Kai Chan, Anja Cieslik, Cynthia Conrad, Veronika Coumont, Cornelius Courts, Patricia Dassler, Julia Daum, Carol David-Blackman, Tatiana De Weber, Annelie Dededecke, Elvira Deylitz, Bärbel Didszun, Jason Diederich, Margit Diepenbrock, Michaela Dietrich, Jutta Doenicke, Ines Doherr, Irena Doynova, Christina Dressel, Jutta Duckwitz, Stefanie Duhme, Natalia Dunaevskaya, Irma Dünow, Angela Durner, Isolde Eberhard, Christiane Eberhardt, Caroline Eberle, Ulrike Echtermeyer, Susanne Eggers, Margret Eggert, Miriam Eggert, Sylvia Eibl, Patrick Ernst, Olga Eske, Doris Etzkorn, Karola Ewers, Marion Fahrenholz, Marianne Feist, Irene Felber, Alessandra Felici-Puccetti, Lilian Feninger, Marie-Luise Fenske, Hannelore Fink, Julia Fix, Ursula Flach, Martina Flotow, Katrin Frank, Silke Frank, Maureen Friedrichs, Marita Frilling, Cornelia Frings, Marlitt Fritz, Antje Fritzsche, Gisela Fröhlich, Edeltraut Fromm-Klupsch, Yvonne Fuchs-Römer, Andrea Funk, Andrea Garbaty, Gudrun Geck, Wolfgang Geck, Renate Geertz, Lisa Geiger, Gerda Geuhs, Anja Geusen, Claudia Giacomelli, Sabrina Giesen, Miriam Gievers, Ilse Glanz, Gudrun Glöckner, Aleksandra Gnamn, Christel Godeck, Juliana Goldammer, Ingrid Görke, Renate Grandin, Christian Grein, Renate Greiner-Vetter, Lilo Grimm, Mechthild Grimm, Torsten Groß, Ingrid Grot, Monika Groth, Sigrid Groth, Gudrun Grundmann, Sarah Guderian, Luise Gugel, Gabriela Gurke, Monika Gützlaff, Eva-Maria Haaf, Ursula Haag, Claudia Haagen, Martina Hackert, Gertrud Hahn, Holger Haigis, Angelika Hamann, Ute Hämpele, Natalie Hänschel, Frauke Harnischfeger, Ingrid Hartmann, Karen Hartmann, Claudia Häselbarth, Petra Hassels, Halina Hauptmann, Barbara Hauswald, Konrad Hauswald, Tanja Heide, Margaret Heiden, Marion Heiden, Angela Heigl, Gabriele Heimbach, Kerstin Heimbuchner, Ursula Heimig, Helena Heinrich, Rita Heinrichs, Dagmar Held, Doris Held, Ingrid Heller, Ingeborg Helten, Anna Hemker, Vera Hendrix, Jana Henker, Manfred Hennel, Christin Hentschel, Bernhard Hertel, Christine Hertel, Bärbel Heß, Regina de Heuvel, Katja Hildebrand, Birgit Hillebrecht, Gerhard Hipp, Irene Hoffmann, Juliane Hoffmeister, Christel Hofmann, Reinhold Hog, Kathleen Höhle, Andrea Holl, Christa Holtbecker, Regine Holz, Renate Holz, Christa Holzapfel, Catharina Hömke, Fabian Hübner, Britt Hummel, Karin Hunkeler, Uwe Hüsgen, Gisela Iglar, Verena Ilgmann, Ursula Inderhees, Regina Irmer, Ulrike Irrmer, Evelyn Jähnel, Lena Jakoby, Stefanie Jansa, Britta John, Elisabeth Josenhans, Clara Jularic, Margrit Kaiser, Beate Kalina, Horst Kallenbach, Elisabeth Kammermeier, Bernd Kappen, Heidi Kattenberg, Johanna Kaup, Meik Kerz, Dominique Kieffer, Gudrun Killewald, Sigi Killisch, Anita Kind, Susanne Kirches, Anna Kleiman, Heike Kleimayer, Sabine Klein, Uwe Klein, Jens Klinzing, Luise Kluge, Julia Knigge, Heidi Knopp, Claudine Knülle, Britta Koch, Christina Koenen, Jochen Köhler, Brigitte Köhnke, Gisela König, Claudia Kontny, Astrid Kosse, Ursula Kottmeier, Marina Köwitsch, Sabine Kozłowski, Joachim Kramer, Katharina Kranke, Janina Krassa, Tina Kraus, Anna Maria Krebs, Wolfgang Krell, Birthe Kretschmer, Gisela Krug von Nidda, Kirsten Kruse-Wlazik, Korinna Kubanke, Klaus Kühne, Andreas Kühnel, Hanna Kuleba, Kornelia Kunst-Thuiner, Ute Kuschke, Wenke Laduch, Lolita Laizane, Anja Lambert, Corinna Lamperstorfer, Annette Landré, Philipp Lange, Ulrich Langguth, Christel Langmack, Christiane Lansen, Susanne Larsch, Sabine Lauer, Michael Laurischk, Marion Legros, Joachim Leichtfuß, Rebecca Leistner, Helga Leuckert, Brigitte Lietzke, Olga Limbert, Juliane Lindenbergl, Herbert Lingelbach, Susanne Lipartowski, Beatrice Lipschütz, Gesine Löhrcke, Andreas Loos, Cecile Loos, Luise Löper, Bettina Lübke, Dorothea Maaß, Jens Macht, Jacqueline Mai, Marta Maj, Christine von Mallinckrodt-Seiler, Heidemarie Marek-Bornträger, Doris Martensmeier, Christine Martin, Angela Matheis, Walter Matheis, Günther Maxam, Eckhard-Nic May, Dagmar Mayer, Angelika McLaren, Emil Medek, Sophie Mehl, Sandra Meinicke, Sabine Mentges, Carola Meyer, Edeltraud Meyer, Iris Meyer, Lee Meyer, Otti Meyer, Sigrun Meyer, Johanna Michel, Ursula Mießler, Eva-Maria Minich, Cornelia Möbius, Ute Modrach, Beate Möller, Ursula Möllmann, Jinoos Momtaz, Siegrid Morenz, Annegret Mulka, Cara Müller, Gudrun Müller, Hans-Jörg Müller, Julia Müller, Margita Müller, Michaela Müller, Ute Müller, Anik Muscheid, Michael Muscheid, Margot Naebert, Mami Nagase-Hefner, Gudrun Nassau, Edith Needel, Edith Neff, Erika Nelles-Löhr, Christina Neu, Brigitte Neuhafen, Cornelia Neumair, Christian Neumann, Dagmar Nieke, Gisela Nill, Marie Ninnemann, Gundela Nissen, Gerda Nölle, Gunhilde Nolting, Cordula Nonnen, Ernst-Otto Ocklenburg, Gabriella Odry, Elisa Opitz, Annegret Oppermann, Andrea Ott, Hannelore Otto, Ulrike Otzen-Fetahović, Gian-Carlo Pallavicini, Beate Pantel, Claudia Paschke, Petra Patzer, Michael Pawlitzky, Claudia Peckelhoff, Helga Pelzer, Kirsten Peter, Eduard Peters, Maria Petsching, Bärbel Pfab, Christa Pfletschinger, Jana Pichner, Gabriele Piezonka, Erika Plath, Andrea Plum, Petra Pöbig, Else Pönnighaus, Dagmar Poscharnig, Anne Prüfer, Michael Priums, Günther Pubanz, Ramona Pubanz, Ruth Puls, Werner Puls, Susanne Pundsack, Kathleen Pursche, Doris Püschel, Karl Püschel, Claudia Puzich, Ines Raetz, Erika Rapschläger, Ingrid Rathje, Ina Rau, Gabriele Reckter, Annegret Redöhl, Christine Regenauer, Helgard Reher, Sonja Rehmer, Frauke Reichel, Pia Reichel, Sylvia Reichenberger, Sylvia Reingardt, Daniela Renkens, Elke Reschke, Astrid Reuter, Kerstin Reverchon, Winfried Richardt, Elke Richter, Elke Richter, Sandra Richter, Sigrid Richter, Fred Riebel, Laura Riechert, Ann Riede, Karin Rieger, Pauline Ringeis, Wolfgang Risse, Sabine Ritterhoff, Ellen Ritzke, Brigitte Roediger, Margitta Rogalla-Becker, Brigitte Rohr, Günter Rohwer, Julika Roose, Helga Rosenthal, Hannes Rossa, Sabine Rosteck, Ingeborg Rudolf, Hanne Ruhe, Anja Rüter, Erika Rutscheidt, Susanne Ryschka, Danijela Sambol, Barbara Sandmann, Christiane Sarlette, Martina Sassen, Ulla Sauer, Inge Saunders, Günter Sawall, Brigitte Schadebald, Roland Schaff, Sabine Scharff, Sabine Scharff, Oliver Scheel, Helga Schellstede, Tanja Schettler, Gabriele Schicke, Monika Schindler, Bärbel Schlak, Kirsten Schlabbe, Kornelia Schlegel, Inge Schletz, Nicole Schlitz, Brigitte Schmidt, Cornelia Schmidt, Anja Schmidlein, Jutta Schmitt, Christian Schnarke, Michelle Schneewolf, Stefanie Schneewolf, Jutta Schneider, Barbara Schöllkopf, Inge Schönweiß, Gerd Schöpfer, Corinna Schorn, Gisela Schöbler, Valentin Schrag, Stefanie Schramm, Erika Schröder, Mathias Schröder, Waltraud Schröder, Karin Schubert, Marie-Kathrin Schubert, Friederike Schuhmacher, Sarah Schulte, Thomas Schulz, Sarah Schumacher, Denise Schuster, Elisabeth Schwinn, Ronald Seidel, Ali Seidensticker, Jule Seiler, Irene Semm, Jürgen Semm, Steffen Sigle, Carola Simmerl, Simone Sinhuber, Dagmar Sinner, Karin Sittig, Christa Sonnenfeld, Erika Sperlein, Ulla Spreckelsen-Kawasch, Birgit Sprenger, Claudia Springfeld, Lynsey Stangel, Ewa Stanossek, Sarah Stanske, Robin Staude, Katja Steen, Anke Steffens, Hella Stegmeier, Birgit Stein, Birgit Sticherling, Anne Stöckmann, Petra Stolle, Mira Strobel, Anke von Sturmfeder, Dzana Subasic, Matthias Surges, Monika Surges, Susanne Svoboda-Kadrija, Rita Szymanski, Annette Tancer, Claudia Terveer, Bärbel Thams, Wolfgang Theilmann, Renita Thim, Martina Thomalla, Antje Tiemann, Peter Timm, Inge Timmermann, Angelika Tonwald, Bettina Twarz, Renate Überschar, Antje Ugur, Sandra Uhl, Ingrid Unger, Brigitte Urban, Angelika Valentiner, Rosy Vaz, Marcella Vellinga, Cobie Verkuilen, Jennifer Versteegen, Liebgard Viehweg, Barbara Vieth, Peter Vieth, Sina Vlaskova, Nicole Vogt, Elke Volpp, Lothar Volz, Gabriele Wächter, Helga Wächter, Jürgen Wächter, Annabelle Wagner, Nancy Wagner, Pascale Wagner, Hannelore Walter, Hannelore Walter, Irene Wandel, Dirk Weber, Sigrun Weber, Sandra Weberstetter, Anja Wehrle, Katja Weidtmann, Roland Weinhönd, Harald Weise-Falkowski, Stephanie Weltzien, Harald Wenninger, Rilana Wenske, Heather Werner, Karen Werner, Melanie Werz, Manuela Westerholt, Ingrid Westermann, Ellen Weyand, Antje Wiemer, Hanna Wilhelm, Matthias Wilhelm, Esther Wilke, Ingrid Wimmer, Nina Wimmer, Elisabeth Winkler, Erika Winzer, Sigrid Wischer, Janine Wittka, Michelle Wittmann, Angelika Wöhrmann, Rosemarie Wolff, Alina Wolny, Sylke Willner-Miley, Andrea Würfel, Annemarie Wustmann, Linda Zakusek, Arnhild Zielonka, Monika Zilles, Tina Zimmermann, Christa Zöchling, Heidi Zorawski, Deike Zubrod, Manfred Zucker, Bärbel Zückner-Schneider, Heidemarie Zunken-Kreplien, Verena Zurwieden, Cornelia Zuther u.v.a.



6

REGIONALE MÄRKTE

Jeden Tag warten auf die Hausleitungen und ihre haupt- und ehrenamtlichen Kollegen neue Herausforderungen. Die Abteilung Regionale Märkte hilft auch nach der Eröffnung, dass in allen 19 Ronald McDonald Häusern und 3 Oasen die Familien Nähe und Geborgenheit spüren und sich wie zu Hause fühlen können.



REGIONALE MÄRKTE

Das gute Herz

Ein gutes Herz ist schwer zu finden. Ganz besonders, wenn es für ein zierliches neunjähriges Mädchen bestimmt ist. 15 lange Monate hatte Eva Haake gemeinsam mit ihrem Vater in München gewartet, bis an Ostern 2013 ein Herz kam. Vier weitere, noch längere Monate waren vergangen, bis das Herz seinen rechten Platz fand und Eva im Sommer die Heimreise antreten durfte.

Schule, Kindergarten, Chor, Tanzunterricht, Proben und Abendvorstellungen im Theater – Alltag einer fünfköpfigen Familie. Klingt nach ausgeklügelten Tagesplänen und Routine. Für die Haakes ist es gleichwohl etwas Besonderes. Denn für beinahe zwei Jahre gab es diesen Alltag nicht. Im Herbst 2011 erschütterte eine unerwartete Diagnose das Familienleben jäh: Eva brauchte ein neues Herz. So bald wie möglich. Die Medikamente, die Evas schwaches Herz seit ihrem dritten Lebensmonat unterstützt hatten, leisteten ihren Dienst nicht mehr ausreichend. Im Dezember hängte Michael Haake sein Engagement am Stadttheater Regensburg an den Nagel und begleitete seine älteste Tochter nach München. Caroline Haake blieb mit den jüngeren Geschwistern Polly und Robin in Regensburg.

130 Kilometer liegen zwischen Regensburg und dem Klinikum in München-Großhadern, das die Operation durchführen sollte. Wessen Name auf der Empfängerliste für ein Organ als ›high urgent‹, also höchst dringend

geführt wird, muss stets bereit sein. Muss den Alltag zurücklassen und das Zuhause gegen ein Klinikzimmer eintauschen. Auch für Kinder wird keine Ausnahme gemacht. Denn wenn das passende Organ gefunden ist, muss alles ganz schnell gehen.

Nichts lässt ein Jahr nach der Operation erahnen, wie lang und zermürbend der Weg war, den Eva gerade erst zurückgelegt hatte. Klein und zart wirkt die Elfjährige nur für einen kurzen Moment. Sobald sie das Wort ergreift, sprudelt die Energie fröhlich glucksend aus ihr heraus. Freiheit ist das höchste Gut, das sie wiedergewonnen hat: raus dürfen, sich bewegen, mit ihrer Schwester Polly durch die Regensburger Altstadtgassen ziehen, Schlagler trällern, essen, wonach ihr der Sinn steht. ›Denn Eva ist eine Genießerin‹, sagt Michael Haake heute.

Doch auch die Wartezeit war keine Zeit des Stillstands, kein Vakuum, gefüllt nur mit Hoffen und Bangen. Undenkbar für Eva, die mit ihrem Roller die Klinikflure unsicher machte, per Aufzug hoch und runter die Stockwerke erkundete und Freundschaften mit den jungen Ärztinnen, Schwestern und kleineren Patienten auf der Station schloss. Undenkbar auch für Polly und Robin, die beim Umzug von Eva und ihrem Vater nach München gerade einmal sechs und drei Jahre alt waren.

Insgesamt 15 Monate verbrachte Eva im Ronald McDonald Haus München-Großhadern – eine Zeit, in der sie Hausleitung Judith Krinke und ihrem Team sehr ans Herz wuchs.

Es war eine Zeit der Inseln, die von einem Wochenende zum nächsten verstrich, während das Münchner Ronald McDonald Haus in Großhadern für die Familie zum zweiten Zuhause wurde. ›Man wartet in diesem Haus nicht, man lebt weiter‹, sagt Michael Haake, der insgesamt fast 20 Monate im Elternhaus verbrachte. Weihnachten und Geburtstage wurden nun hier gefeiert, Freiheiten jenseits des Klinikgeländes genossen, Momente des Rückzugs und der Gemeinschaft gelebt. Eva begann in dieser Zeit mit dem Malen und Musizieren. ›Wir haben Brettspiele für uns entdeckt, und Evas Geschwister haben in der ruhigen Straße vor dem Haus das Inlineskaten gelernt‹, erzählt der Familienvater. ›Das Spielzimmer im Ronald McDonald Haus ist bei den Jüngeren mindestens genauso beliebt gewesen wie das eigene in Regensburg.‹

Als großer Segen erwies sich das nahe gelegene Ronald McDonald Haus für die Familie umso mehr, als sich bei Eva nach der Transplantation Komplikationen häuften und über allem die Angst schwebte: Es könnte nicht das passende Herz gewesen sein. Während die Eltern viel Zeit am Krankenbett verbrachten, wussten sie Polly und Robin nur wenige Minuten entfernt gut versorgt im Haus. ›So schwer die Zeit auch war, ist uns doch viel Gutes widerfahren. Wir haben viel Menschlichkeit und Unterstützung erfahren. In München wie in Regensburg.‹ Auch das wollen die Haakes aus den vergangenen Monaten mitnehmen. Kleine Ärgernisse sind nichtig geworden, das Leben intensiver.

Vier Monate nach der Operation, im Juli, kommt schließlich der ersehnte Tag der Heimkehr. Fast ungläubig steigen die Haakes in München in ein voll gepacktes Auto. Mit allen drei Kindern an Bord. Noch ist es zu früh für große Worte oder gar eine Feier. Zu oft hat man an den Tag gedacht und fest geglaubt, es sei bald so weit. ›Nach der Operation hat die schwerste Zeit begonnen. Als Familie hätte man daran leicht zerbrechen können‹, sagt Evas Mutter. ›Uns hat es geholfen, viel miteinander zu reden.‹ Auch mit Eva sprachen die

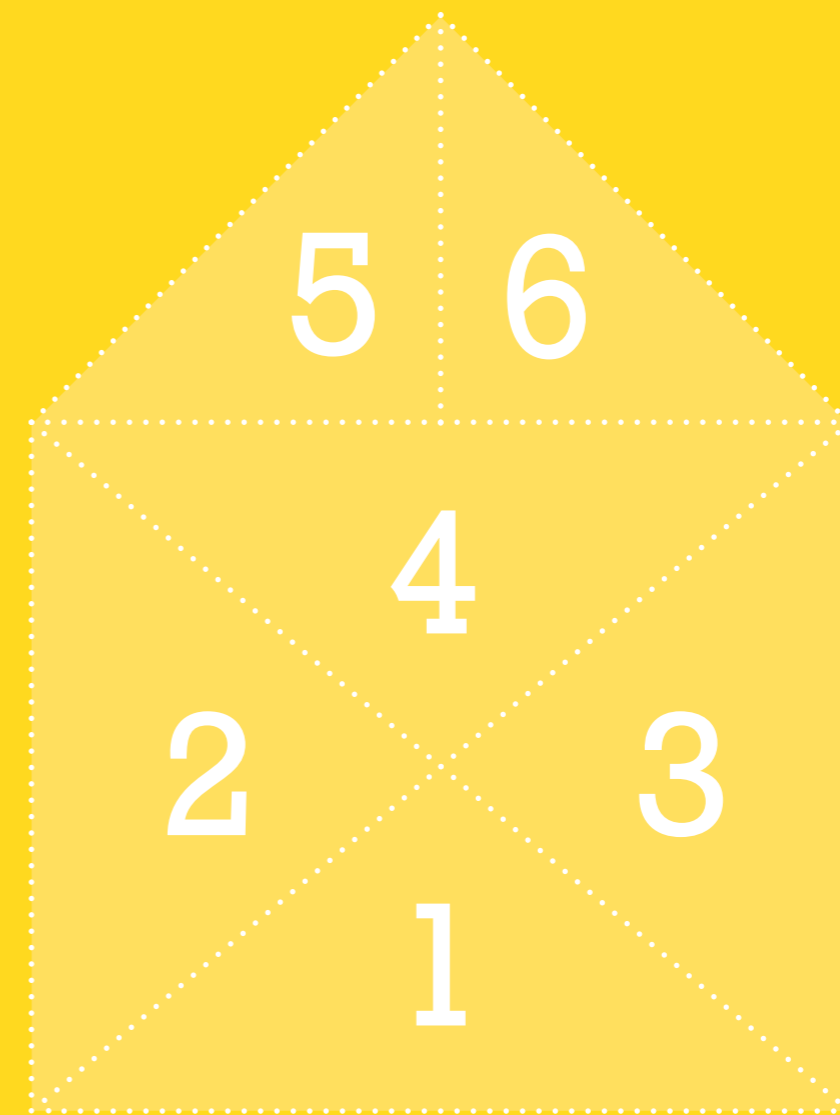
Eltern immer offen. ›Sie war es auch, die sich mit viel Tapferkeit auf diesen Weg gemacht und uns mitgenommen hat‹, berichtet Michael Haake.

›Was ich mal werden will? Vielleicht Krankenschwester auf der Intensivstation.‹

›Die gute Zeit fängt jetzt erst an: Dass Eva nicht mehr ständig friert, dass sie es genießen kann, draußen unterwegs zu sein. Dass sie beweglicher ist. Die Vorteile des neuen Herzens merken wir erst jetzt‹, sagt ihr Vater. Ende März feierte Eva den ersten Geburtstag im neuen Leben. Mit den liebsten Freunden, die sie zu ihren Leibspeisen eingeladen hatte. Zu sich nach Hause. ›Schön, dass wir wieder alle beisammen sind. Auch das Gute muss man laut aussprechen können‹, weiß Evas Mutter. ●



Wir bauen Häuser für Familien



1 GESCHÄFTSENTWICKLUNG
Neue Standorte für Häuser und Oasen sowie innovative Projekte, die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen – die Abteilung Geschäftsentwicklung prüft und erarbeitet die inhaltliche Richtung der Kinderhilfe. So erhalten die Kinder und Familien die Unterstützung, die sie benötigen.

2 FUNDRAISING
Großspenden von Unternehmen, Sachspenden oder Apartment-Patenschaften – die Fundraiser der Kinderhilfe sorgen dafür, dass die benötigten Mittel für die Umsetzung der Projekte gewonnen werden und viele Unterstützer und Spender ihren Teil zum Gelingen des Baus beitragen.

3 BAU UND INSTANDHALTUNG
Vom ersten Entwurf des Architekten über die organisatorische Begleitung des Baus bis hin zur Instandhaltung der bestehenden Ronald McDonald Häuser und Oasen – die Bauabteilung macht aus Ideen ein Zuhause zum Anfassen.

4 KOMMUNIKATION
Schirmherren, die unsere Botschaft in die Welt tragen, Medienarbeit, die hilft, neue Menschen für die Idee zu begeistern, und der Austausch mit Unterstützern der Stiftung – die Kommunikationsabteilung geht für die gute Sache in die Öffentlichkeit.

5 PERSONAL
730 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 105 Kollegen im Hauptamt – dank der Personalabteilung ziehen alle an einem Strang und können ihre ganz besonderen Fähigkeiten für Familien schwer kranker Kinder einsetzen.

6 REGIONALE MÄRKTE
Jeden Tag warten auf die Hausleitungen und ihre haupt- und ehrenamtlichen Kollegen neue Herausforderungen. Die Abteilung Regionale Märkte hilft auch nach der Eröffnung, dass in allen 19 Ronald McDonald Häusern und 3 Oasen die Familien Nähe und Geborgenheit spüren und sich wie zu Hause fühlen können.

Die McDonald's Kinderhilfe baut Häuser für Familien, deren Kinder im Krankenhaus sein müssen, um wieder gesund zu werden. Von der ersten Vision eines neuen Hauses bis zur Eröffnung arbeiten die verschiedenen Abteilungen der Kinderhilfe Hand in Hand, damit aus einem Haus ein Zuhause werden kann. Wir bauen Häuser – bauen Sie mit! www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Auf einen Blick

McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-0, Fax 089 740066-74
info@mdk.org, www.mcdonalds-kinderhilfe.org
www.facebook.de/mcdonalds.kinderhilfe

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft AG
BLZ 700 205 00, Konto 202 007
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02
BIC BFSWDE33MUE

HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70, Konto 91 111
IBAN DE44 7002 0270 0000 0911 11
BIC HYVEDEMMXXX

ORGANISATION

Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth
Vorsitzende des Stiftungskuratoriums

Prof. Dr. Hans Bertram
Rolf Buchwitz
Michael Durach
Prof. Dr. Thomas Erler
Wilhelm Hecker
Prof. Dr. med. John Hess
Karl-Heinz Heuser
Heinz Hilgers

Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt
Dr. rer. pol. Thilo auf'm Kamp
Judith Lukacs
Henry Maske
Maren Otto
Manfred Wulf

Mitglieder des Kuratoriums

Ulrich Bissinger
Vorsitzender des Stiftungsrats

Dr. jur. Karl Rauser
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

Wolfgang Goebel
Adriaan Hendriks
Detlef Hochstein
Valerie Holsboer
Rolf Kreiner
Mitglieder des Stiftungsrats

Manfred Welzel
Vorstandsvorsitzender

Adrian Köstler
Vorstand

RONALD McDONALD HÄUSER

Ronald McDonald Haus Aachen
Vaalser Straße 413, 52074 Aachen
Tel 0241 88978-0, haus.aachen@mdk.org
Hausleitung Claudia Berning
Schirmherrschaft Heike Meier-Henkel

Ronald McDonald Haus Bad Oeynhausen
Westkorso 19, 32545 Bad Oeynhausen
Tel 05731 84227-0, haus.badoeynhausen@mdk.org
Hausleitung Stefanie Kruse
Schirmherrschaft Kerstin Kramer und
Ludger Burmann

Ronald McDonald Haus Berlin-Buch
Lindenberger Weg 45, 13125 Berlin
Tel 030 9479495-0, haus.berlin-buch@mdk.org
Hausleitung Renate Gerlach
Schirmherrschaft Maren Otto und
Matthias Schweighöfer

Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding
Seestraße 28, 13353 Berlin
Tel 030 453076-0, haus.berlin-wedding@mdk.org
Hausleitung Jenny Mädel
Schirmherrschaft Eva Padberg

Ronald McDonald Haus Cottbus
Elternhaus für die Lausitz
Leipziger Straße 48, 03048 Cottbus
Tel 0355 49384-0, haus.cottbus@mdk.org
Hausleitung Sibylle Stahn
Schirmherrschaft Dagmar Frederic, Achim Mentzel

Ronald McDonald Haus Erlangen
Turnstraße 9, 91054 Erlangen
Tel 09131 8093-0, haus.erlangen@mdk.org
Hausleitung Sonja Heyder
Schirmherrschaft N. N.

Ronald McDonald Haus Essen
Das Hundertwasser Haus im Grugapark
Unterm Sternenzelt 1, 45147 Essen
Tel 0201 43999-0, haus.essen@mdk.org
Hausleitung N. N.
Schirmherrschaft Henry Maske

**Ronald McDonald Haus mit Oase
Hamburg-Altona**
Projektbüro München
Anne Spekker
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.hamburg-altona@mdk.org

Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf
Robert-Koch-Straße 20, 20249 Hamburg
Tel 040 468862-0, haus.hamburg@mdk.org
Hausleitung Carolin Cords
Schirmherrschaft Nova Meierhenrich

Ronald McDonald Haus Homburg
An der Kinderklinik 23, 66421 Homburg/Saar
Tel 06841 164444-0, haus.homburg@mdk.org
Hausleitung Tanja Meiser
Schirmherrschaft Christian Schwarzer, Miroslav Klose

Ronald McDonald Haus Jena
Forstweg 30, 07745 Jena
Tel 03641 2830-0, haus.jena@mdk.org
Hausleitung Steffi Uecker
Schirmherrschaft Ute Freudenberg

Ronald McDonald Haus Kiel
Lornsenstraße 2, 24105 Kiel
Tel 0431 57991-0, haus.kiel@mdk.org
Hausleitung Eva Strehler
Schirmherrschaft Bettina Tietjen

Ronald McDonald Haus Köln
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Tel 0221 888277-0, haus.koeln@mdk.org
Hausleitung Nathalie Funke
Schirmherrschaft Nazan Eckes und Fritz Schramma

Ronald McDonald Haus Leipzig
Rubensstraße 1, 04317 Leipzig
Tel 0341 261768-0, haus.leipzig@mdk.org
Hausleitung Melanie Schröder
Schirmherrschaft Sebastian Krumbiegel

Ronald McDonald Haus Lübeck
Ratzeburger Allee 170, 23562 Lübeck
Tel 0451 50248-0, haus.luebeck@mdk.org
Hausleitung Kathrin Kahlcke-Beall
Schirmherrschaft Dana Schweiger

Ronald McDonald Haus Mainz
Obere Zahlbacher Straße 655131 Mainz
Tel 06131 25039-0, haus.mainz@mdk.org
Hausleitung Beate Hauck
Schirmherrschaft Yvonne Ransbach
und Dr. Eckart von Hirschhausen

**Ronald McDonald Haus München
am Deutschen Herzzentrum**
Lazarettstraße 40, 80636 München
Tel 089 189507-0, haus.muenchen1@mdk.org
Hausleitung Tanja Forterer-Barlag
Schirmherrschaft Clarissa Käfer und Roy Makaay

Ronald McDonald Haus München-Großhadern
Max-Lebsche-Platz 16, 81377 München
Tel 089 740076-0, haus.muenchen2@mdk.org
Hausleitung Judith Krinke
Schirmherrschaft Sky du Mont

Ronald McDonald Haus Oldenburg
Brewewaterweg 5, 26133 Oldenburg
Tel 0441 96979-0, haus.oldenburg@mdk.org
Hausleitung Iris Neumann-Holbeck
Schirmherrschaft Ines Klemmer und Horst Milde

Ronald McDonald Haus mit Oase Passau
Projektbüro München
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.passau@mdk.org

Ronald McDonald Haus Sankt Augustin
Projektbüro München
Marion Aide
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.sanktaugustin@mdk.org
Schirmherrschaft Oliver Pocher

Ronald McDonald Haus Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Straße 3, 72076 Tübingen
Tel 07071 94379-0, haus.tuebingen@mdk.org
Hausleitung Doris Jones
Schirmherrschaft Florian König

RONALD McDONALD OASEN

**Ronald McDonald Oase Erlangen
in der Kinder- und Jugendklinik
des Universitätsklinikums Erlangen**
Loschgstraße 15, 91054 Erlangen
Tel 09131 530192-0, oase.erlangen@mdk.org
Leitung Ines Rauschmaier
Schirmherrschaft Sarah Connor

Ronald McDonald Oase Köln
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Tel 0221 888277-13, oase.koeln@mdk.org
Leitung Nathalie Funke
Schirmherrschaft Nazan Eckes und
Fritz Schramma

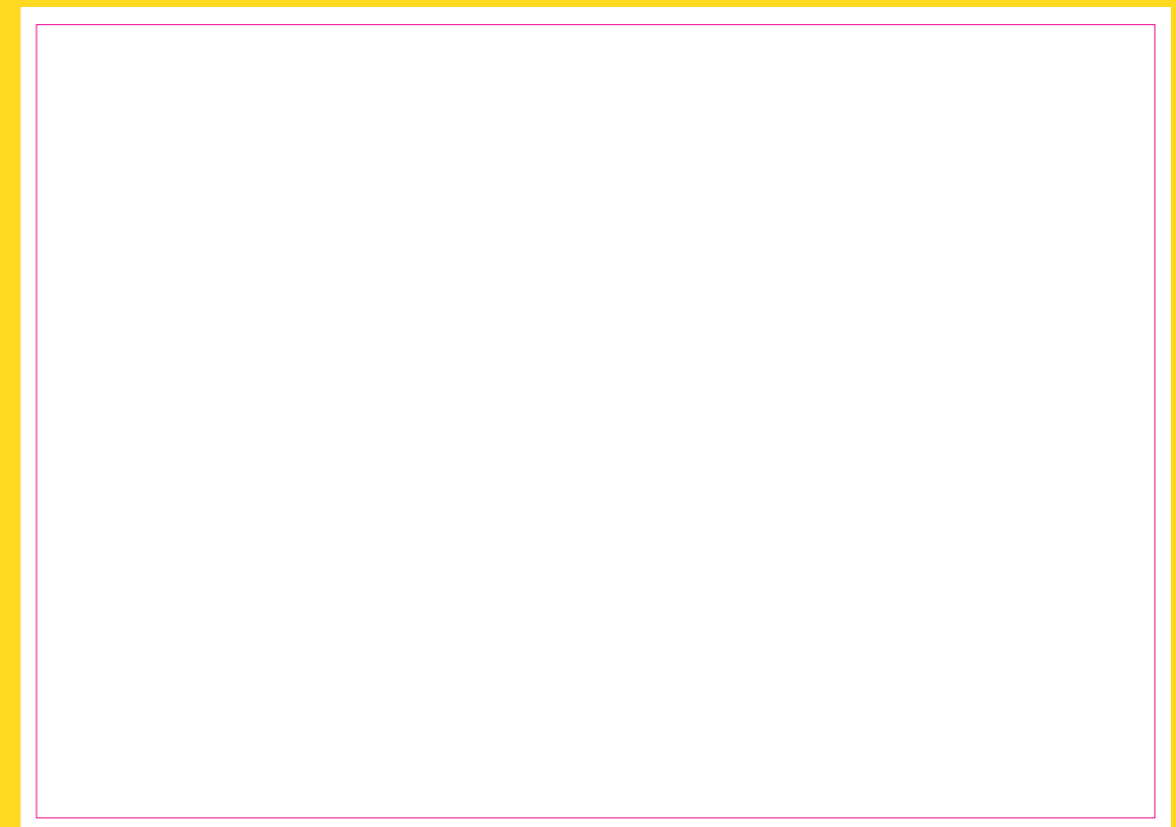
**Ronald McDonald Oase Sankt Augustin
in der Asklepios Klinik Sankt Augustin**
Arnold-Janssen-Straße 29, 53757 Sankt Augustin
Tel 02241 16566-62, oase.sanktaugustin@mdk.org
Leitung Saskia Pawlitzki
Schirmherrschaft Tom Lehel

KINDERGESUNDHEITSMOBIL

Projektbüro Kindergesundheitsmobil
Unterm Sternenzelt 3, 45147 Essen
Bereich Geschäftsentwicklung
Tel 0201 87180-700
Projektleitung Martha Spallek
info@kindergesundheitsmobil.de
www.kindergesundheitsmobil.de

Einen Gruß senden

In 27 Jahren hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung 19 Ronald McDonald Häuser in ganz Deutschland gebaut. Orte, an denen Familien schwer kranker Kinder Geborgenheit finden und nah bei den kleinen Patienten sind. Jetzt können Sie Ihr eigenes (Traum-)Haus bauen und damit Nähe spenden. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, kreieren Sie auf der Postkarte etwas ganz Besonderes und schicken Sie es an einen ganz besonderen Menschen.



Auf einen Blick

McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-0, Fax 089 740066-74
info@mdk.org, www.mcdonalds-kinderhilfe.org
www.facebook.de/mcdonalds.kinderhilfe

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft AG
BLZ 700 205 00, Konto 202 007
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02
BIC BFSWDE33MUE

HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70, Konto 91 111
IBAN DE44 7002 0270 0000 0911 11
BIC HYVEDEMMXXX

ORGANISATION

Prof. Dr. phil. Rita Süßmuth
Vorsitzende des Stiftungskuratoriums

Prof. Dr. Hans Bertram
Rolf Buchwitz
Michael Durach
Prof. Dr. Thomas Erler
Wilhelm Hecker
Prof. Dr. med. John Hess
Karl-Heinz Heuser
Heinz Hilgers
Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt
Dr. rer. pol. Thilo auf'm Kamp
Judith Lukacs
Henry Maske
Maren Otto
Manfred Wulf

Mitglieder des Kuratoriums

Ulrich Bissinger
Vorsitzender des Stiftungsrats

Dr. jur. Karl Rausser
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

Wolfgang Goebel
Adriaan Hendrikk
Detlef Hochstein
Valerie Holsboer
Rolf Kreiner
Mitglieder des Stiftungsrats

Manfred Welzel
Vorstandsvorsitzender

Adrian Köstler
Vorstand

RONALD McDONALD HÄUSER

Ronald McDonald Haus Aachen
Vaalser Straße 413, 52074 Aachen
Tel 0241 88978-0, haus.aachen@mdk.org
Hausleitung Claudia Berning
Schirmherrschaft Heike Meier-Henkel

Ronald McDonald Haus Bad Oeynhausen
Westkorso 19, 32545 Bad Oeynhausen
Tel 05731 84227-0, haus.badoeynhausen@mdk.org
Hausleitung Stefanie Kruse
Schirmherrschaft Kerstin Kramer und
Ludger Burmann

Ronald McDonald Haus Berlin-Buch
Lindenberger Weg 45, 13125 Berlin
Tel 030 9479495-0, haus.berlin-buch@mdk.org
Hausleitung Renate Gerlach
Schirmherrschaft Maren Otto und
Matthias Schweighöfer

Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding
Seestraße 28, 13353 Berlin
Tel 030 453076-0, haus.berlin-wedding@mdk.org
Hausleitung Jenny Mädels
Schirmherrschaft Eva Padberg

Ronald McDonald Haus Cottbus
Elternhaus für die Lausitz
Leipziger Straße 48, 03048 Cottbus
Tel 0355 49384-0, haus.cottbus@mdk.org
Hausleitung Sibylle Stahn
Schirmherrschaft Dagmar Frederic, Achim Mentzel

Ronald McDonald Haus Erlangen
Turnstraße 9, 91054 Erlangen
Tel 09131 8093-0, haus.erlangen@mdk.org
Hausleitung Sonja Heyder
Schirmherrschaft N. N.

Ronald McDonald Haus Essen
Das Hundertwasser Haus im Grugapark
Unterm Sternenzelt 1, 45147 Essen
Tel 0201 43999-0, haus.essen@mdk.org
Hausleitung N. N.

Schirmherrschaft Henry Maske

Ronald McDonald Haus mit Oase Hamburg-Altona
Projektbüro München

Anne Spekker
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.hamburg-altona@mdk.org

Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf
Robert-Koch-Straße 20, 20249 Hamburg
Tel 040 468862-0, haus.hamburg@mdk.org
Hausleitung Carolin Cords
Schirmherrschaft Nova Meierhenrich

Ronald McDonald Haus Homburg
An der Kinderklinik 23, 66421 Homburg/Saar
Tel 06841 164444-0, haus.homburg@mdk.org
Hausleitung Tanja Meiser
Schirmherrschaft Christian Schwarzer, Miroslav Klose

Ronald McDonald Haus Jena
Forstweg 30, 07745 Jena
Tel 03641 2830-0, haus.jena@mdk.org
Hausleitung Steffi Uecker
Schirmherrschaft Ute Freudenberg

Ronald McDonald Haus Kiel
Lornsenstraße 2, 24105 Kiel
Tel 0431 57991-0, haus.kiel@mdk.org
Hausleitung Eva Strehler
Schirmherrschaft Bettina Tietjen

Ronald McDonald Haus Köln
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Tel 0221 888277-0, haus.koeln@mdk.org
Hausleitung Nathalie Funke
Schirmherrschaft Nazan Eckes und Fritz Schramma

Ronald McDonald Haus Leipzig
Rubensstraße 1, 04317 Leipzig
Tel 0341 261768-0, haus.leipzig@mdk.org
Hausleitung Melanie Schröder
Schirmherrschaft Sebastian Krumbiegel

Ronald McDonald Haus Lübeck
Ratzeburger Allee 170, 23562 Lübeck
Tel 0451 50248-0, haus.luebeck@mdk.org
Hausleitung Kathrin Kahlcke-Beall
Schirmherrschaft Dana Schweiger

Ronald McDonald Haus Mainz
Obere Zahlbacher Straße 655131 Mainz
Tel 06131 25039-0, haus.mainz@mdk.org
Hausleitung Beate Hauck
Schirmherrschaft Yvonne Ransbach
und Dr. Eckart von Hirschhausen

Ronald McDonald Haus München am Deutschen Herzzentrum
Lazarettstraße 40, 80636 München
Tel 089 189507-0, haus.muenchen1@mdk.org
Hausleitung Tanja Forderer-Barlag
Schirmherrschaft Clarissa Käfer und Roy Makaay

Ronald McDonald Haus München-Großhadern
Max-Lebsche-Platz 16, 81377 München
Tel 089 740076-0, haus.muenchen2@mdk.org
Hausleitung Judith Krinke
Schirmherrschaft Sky du Mont

Ronald McDonald Haus Oldenburg
Breeewaterweg 5, 26133 Oldenburg
Tel 0441 96979-0, haus.oldenburg@mdk.org
Hausleitung Iris Neumann-Holbeck
Schirmherrschaft Ines Klemmer und Horst Milde

Ronald McDonald Haus mit Oase Passau
Projektbüro München
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.passau@mdk.org

Ronald McDonald Haus Sankt Augustin
Projektbüro München

Marion Aide
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Tel 089 740066-64, haus.sanktaugustin@mdk.org
Schirmherrschaft Oliver Pocher

Ronald McDonald Haus Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Straße 3, 72076 Tübingen
Tel 07071 94379-0, haus.tuebingen@mdk.org
Hausleitung Doris Jones
Schirmherrschaft Florian König

RONALD McDONALD OASEN

Ronald McDonald Oase Erlangen in der Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen
Loschgstraße 15, 91054 Erlangen
Tel 09131 530192-0, oase.erlangen@mdk.org
Leitung Ines Rauschmaier
Schirmherrschaft Sarah Connor

Ronald McDonald Oase Köln
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Tel 0221 888277-13, oase.koeln@mdk.org
Leitung Nathalie Funke
Schirmherrschaft Nazan Eckes und
Fritz Schramma

Ronald McDonald Oase Sankt Augustin in der Asklepios Klinik Sankt Augustin
Arnold-Janssen-Straße 29, 53757 Sankt Augustin
Tel 02241 16566-62, oase.sanktaugustin@mdk.org
Leitung Saskia Pawlitzki
Schirmherrschaft Tom Lehel

KINDERGESUNDHEITSMOBIL

Projektbüro Kindergesundheitsmobil
Unterm Sternenzelt 3, 45147 Essen
Bereich Geschäftsentwicklung
Tel 0201 87180-700
Projektleitung Martha Spallek
info@kindergesundheitsmobil.de
www.kindergesundheitsmobil.de



WIR BAUEN HÄUSER FÜR FAMILIEN

Auf der Baustelle des neuen Ronald McDonald Hauses in Sankt Augustin. Mehr zum 20. Elternhaus der McDonald's Kinderhilfe Stiftung auf Seite 21.

... und Nähe schenken

Zeigen Sie einem lieben Menschen, dass Sie an ihn denken, und schicken Sie ihm eine Postkarte mit Ihrer ganz persönlichen Botschaft. Nähe hilft heilen – schaffen auch Sie Nähe!

IMPRESSUM

Publikation der McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Herausgeber McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Gesetzlich vertreten durch
Manfred Welzel, Vorstandsvorsitzender
Dr. Micha Wirtz, Jana Ramm

Redaktion Gestaltung & Konzeption Martin et Karczinski GmbH, München
Texte Charlotte Holzhäuser, Jana Ramm, Désirée Zindler

Druck Color Offset GmbH, München

Fotos McDonald's Kinderhilfe Stiftung,
Sandra Stein, Tanja Kernweiß,
Uwe Döbbeke, My-Linh Kunst,
Tin-Kai Chan

Sofern im Text nur die männliche Form verwendet wird, geschieht dies aus Gründen der Lesbarkeit. Selbstverständlich berichtet dieser Jahresbericht über sämtliche Freundinnen und Freunde der McDonald's Kinderhilfe – wie sie sich an alle interessierten Leserinnen und Leser richtet, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder ihres Geschlechts.

BANKVERBINDUNG

Institut Bank für Sozialwirtschaft AG
Bankleitzahl 700 205 00
Konto 202 007
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02
BIC BFSWDE33MUE
Stichwort Jahresbericht 2013



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Geprüft +
Empfohlen





McDonald's
Kinderhilfe

McDONALD'S KINDERHILFE STIFTUNG

Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Telefon 089 740066-0, Telefax 089 740066-74
info@mdk.org, www.mcdonalds-kinderhilfe.org
www.facebook.de/mcdonalds.kinderhilfe

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft AG
BLZ 700 205 00, Konto 202 007
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02
BIC BFSWDE33MUE

HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70, Konto 91 111
IBAN DE44 7002 0270 0000 0911 11
BIC HYVEDEMMXXX